



Mobilität für

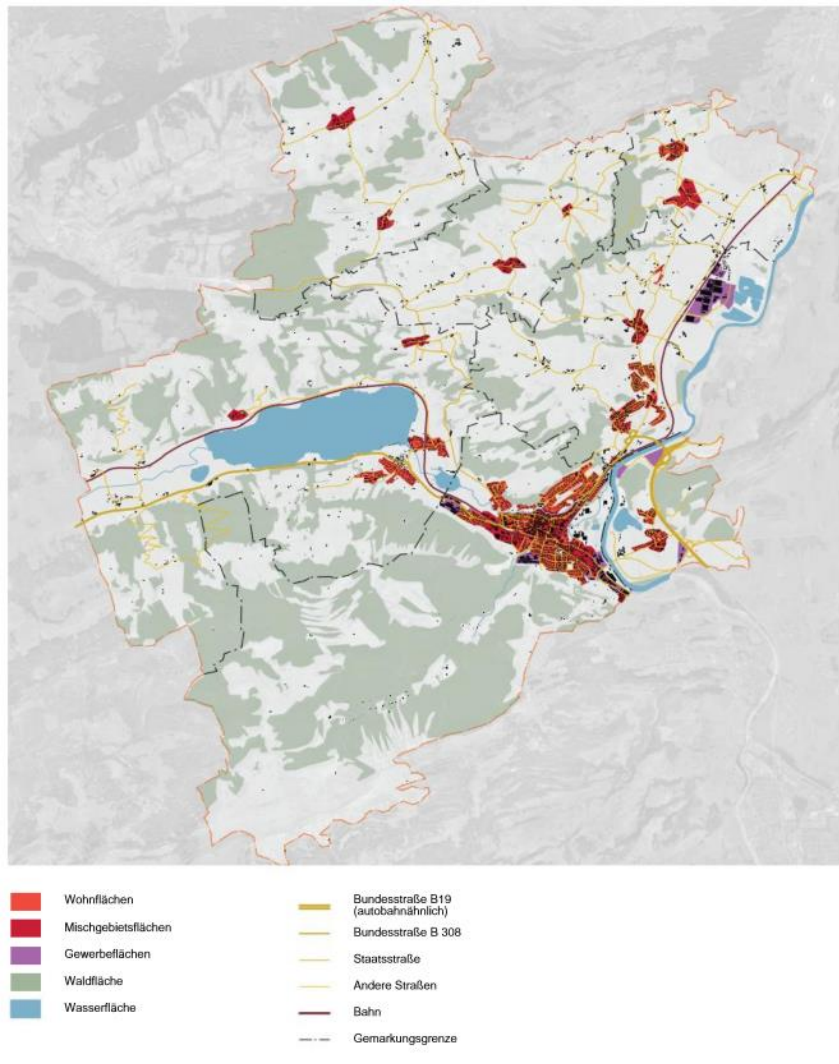


Nachhaltiges Mobilitätskonzept

Immenstadt i. Allgäu

Immenstadt

Quelle Integriertes Stadtentwicklungskonzept Immenstadt i. Allgäu



Geschäftsführung



Dipl.-Ing. Heinz Mazur



Svea Coerdts, B.Sc.

Wissenschaftliche Mitarbeit

Dipl.-Geogr. Dirk Lauenstein

Dipl.-Ing. Ralf Losert

Marcel Kunze

Antonio Troiano, M.Sc.

Florian Makowski, B.A.

Benjamin Haasler, B.Sc

Maximilian Szafran, B.Sc.

Technische Zeichner

Georg Herner

Dipl.-Geogr. Reiner Nöllgen

Dipl.-Ing. Thilo Vierhuff

Ralf Weber

Sekretariat / Verwaltung

Manuela Heine

Kaori Dreyer

Netzwerkadministration

Manfred Heuer

Studierende

Nina Landfester, B.Sc.

Philipp Gerdas

Amirhossein Zarei

Die Arbeitsfelder der PGT



Verkehrsentwicklung



ÖPNV / SPNV



Straßenraum



KFZ-Verkehr



Leistungsfähigkeit



Erschließung



Moderation /
Begleitung /
Öffentlichkeit

- interdisziplinär in Verkehr-, Umwelt-, Stadt- und Freiraumplanung
- tätig für öffentliche und private Auftraggeber im In- und Ausland
- in der Forschung profiliert
- über 35-jährige, erfolgreiche Zusammenarbeit



Radverkehr



Forschung



Fußverkehr

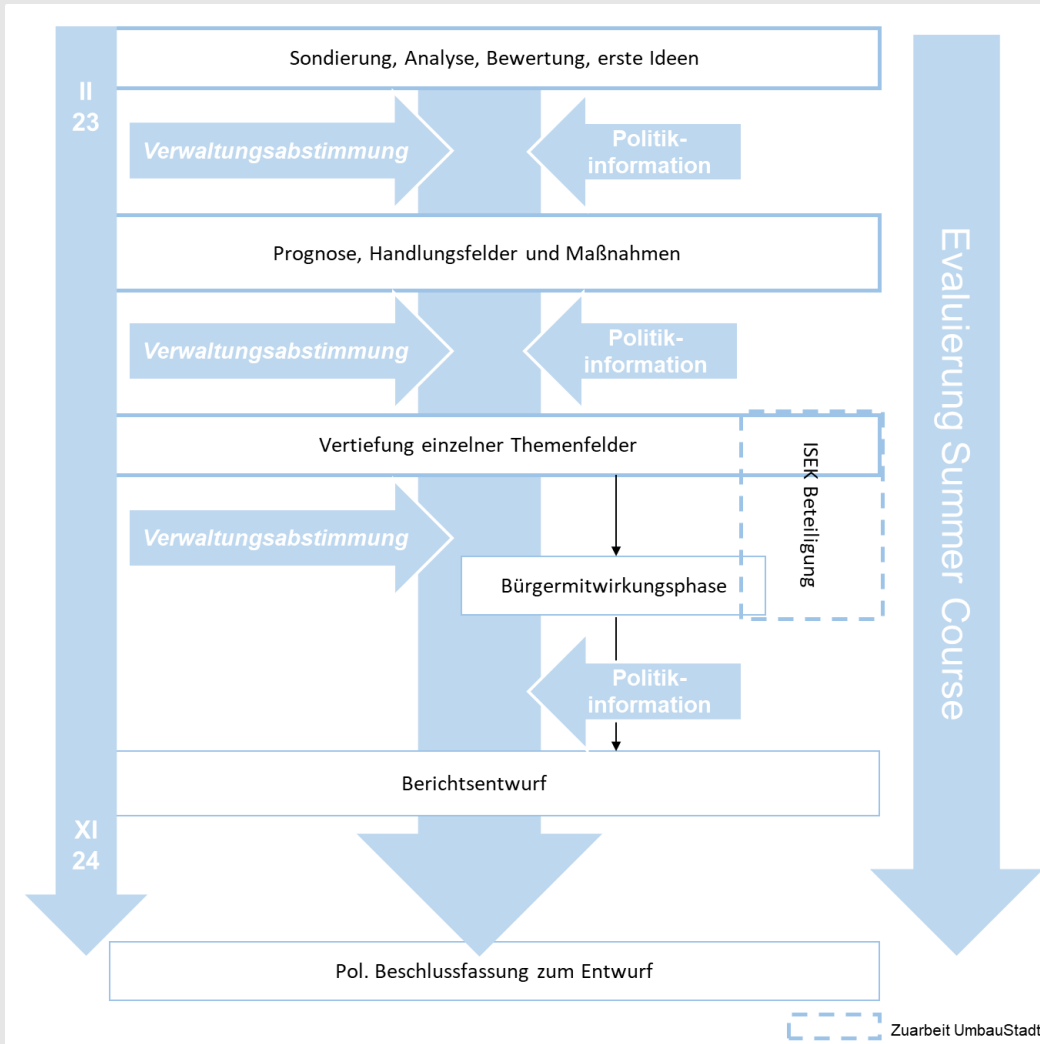


Lärm / Klima / Luft

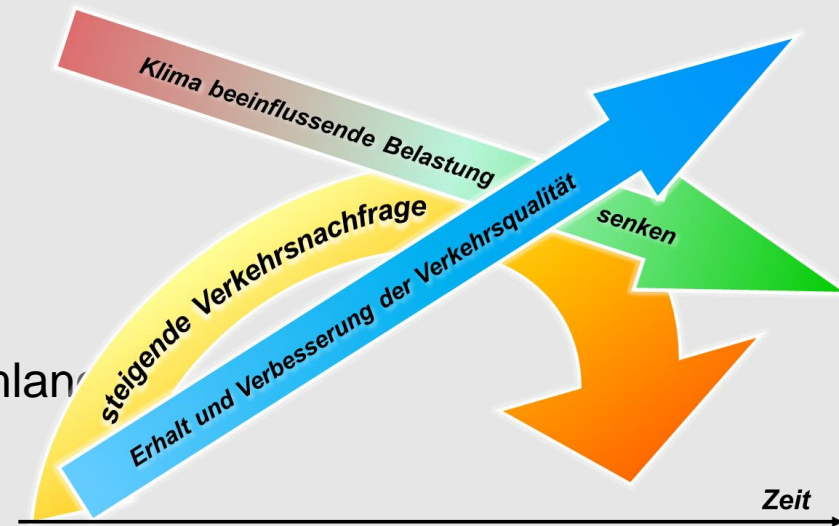


Wettbewerbe

Vorgehensweise Mobilitätskonzept



- Demographischer Wandel
- Barrierefreiheit
- Energiewende
- Klimaschutz
- Wertewandel
- neue Mobilitätsformen
- Rad hat Zukunft
- Mehr Autos mit weniger Km
- Digitalisierung
- lebenswertes Wohnen in Stadt und Umland
- Inklusion, Recht auf Teilhabe

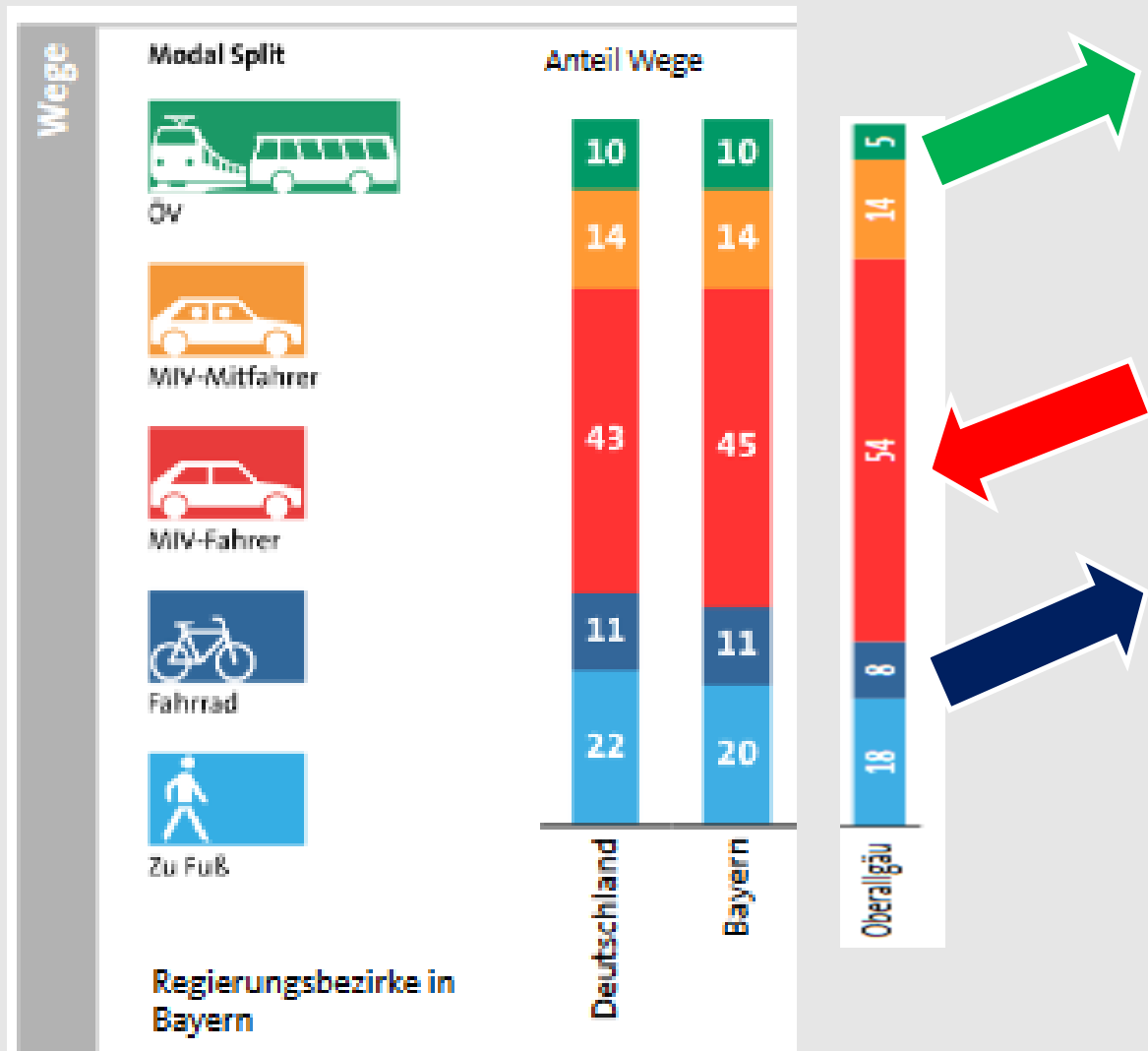


Nutzung der Verkehrsmittel im Vergleich

Quelle Mobilität in Deutschland – Regionalbericht Bayern 2019

- überdurchschnittlich hohe Kfz-Nutzung
- SPNV etabliert, aber Bus gering genutzt
- Radverkehrsanteil im Alltag gering
touristisch sehr hoch

→ **Potenziale für umweltfreundliche Alltagsverkehrsmittel vorhanden**



Anforderungen aus klimapolitischen Zielen

Freistaat Bayern:

- Minderung der Treibhausgasemissionen bis 2030 um 65 % gegenüber 1990
- Bis 2040 will Bayern klimaneutral sein.
- Mit diesen Zielen werden europäische (55 %-Minderung gegenüber 1990) und deutschen Klimaschutzziele (65 %-Minderung gegenüber 1990) erreicht.
- Beitrag durch die Umsetzung von 22 Einzelmaßnahmen

Aber örtlich bedeutet das mglw:



Reduktion des Kfz-
Verkehrs um ein Drittel



Verdopplung des ÖPNV



jedes dritte Kfz fährt mit
alternativen Antrieben



jeder zweite Weg aus
eigenem Antrieb

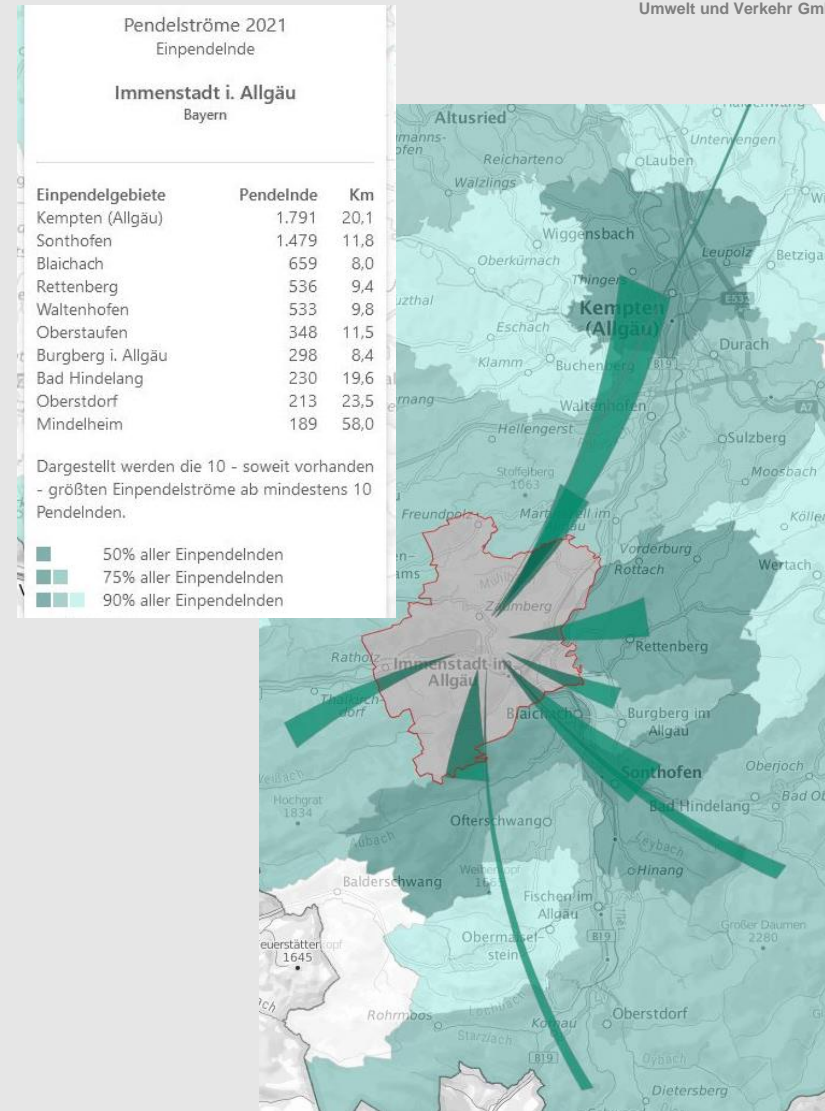
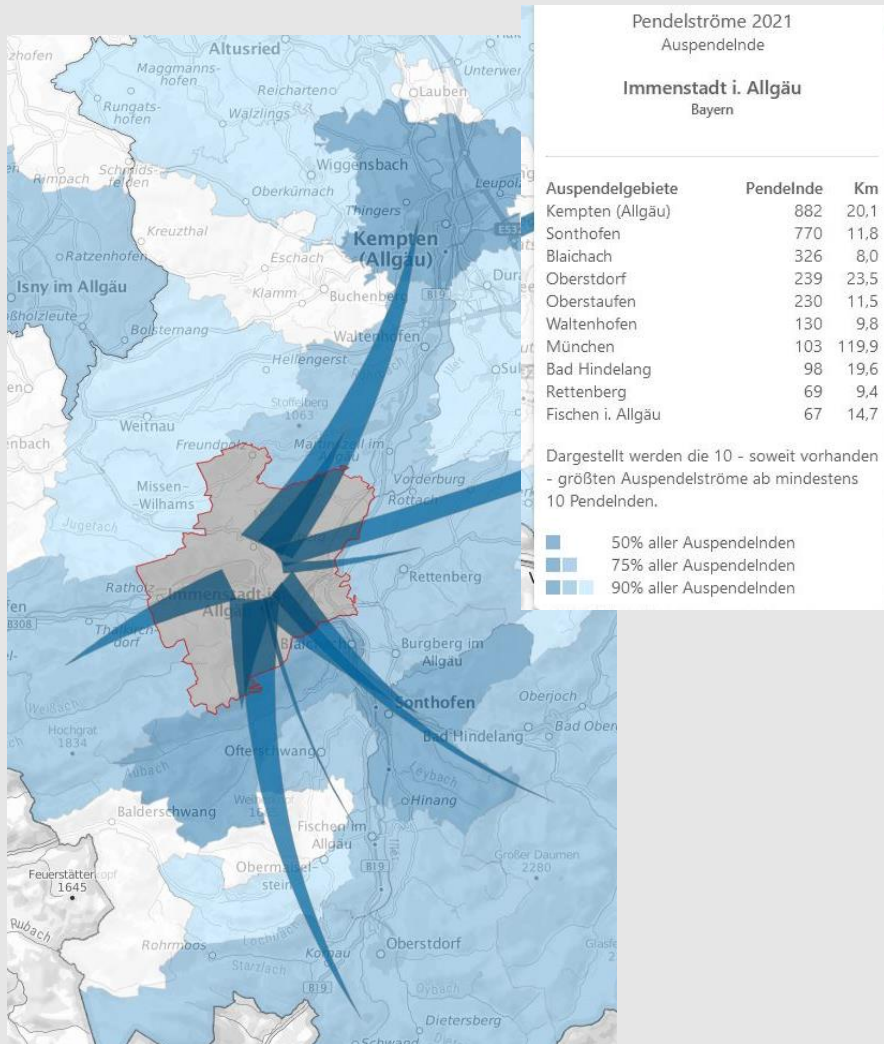
- Anteil der umweltfreundlichen Verkehrsarten Radverkehr, ÖPNV und „Zu Fuß gehen“ deutlich steigern.
- verkehrsbedingte Lärm- und Luftemissionen verringern.
- motorisierten Individualverkehr (MIV) nicht fördern
- Bedingungen der „schwachen“ Verkehrsteilnehmer im Verkehrsraum verbessern.
- Sicherung der Teilhabe am Verkehr in Abendstunden und Wochenenden
- Barrierefreiheit sichern, „Besitzbaren Stadt“,.
Stadt der kurzen Wege erhalten und fördern
- Führung der notwendigen motorisierten Verkehre mit angemessenen Geschwindigkeiten möglichst umweltgerecht und leise.
- Mehr Anreize für weniger Kfz-Nutzung und -Besitz durch stadtweit verfügbare Alternativangebote
- Stärkung der Sicherheit und des subjektiven Sicherheitsgefühls im Verkehr :

Luftbild Immenstadt Bühl

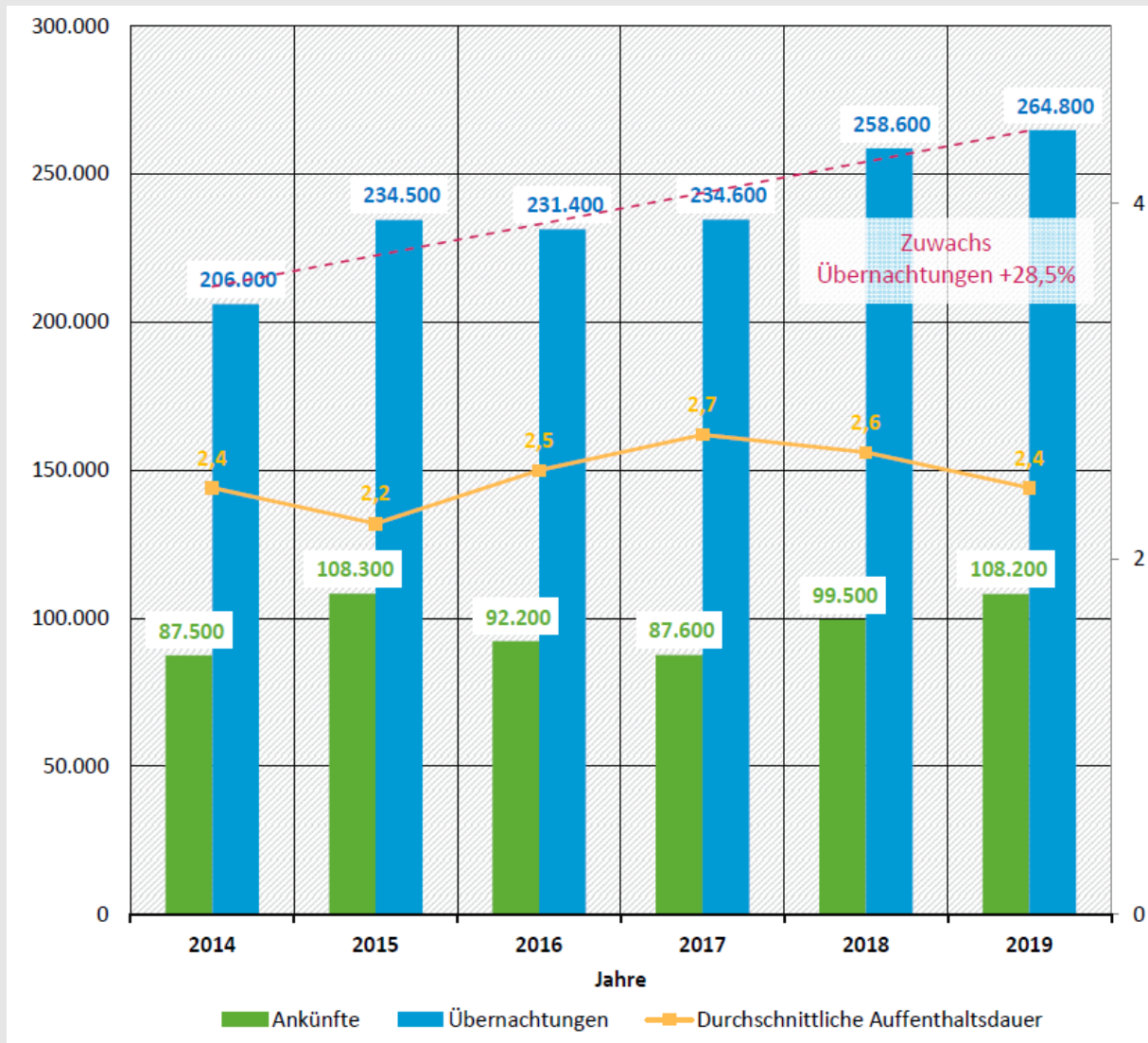


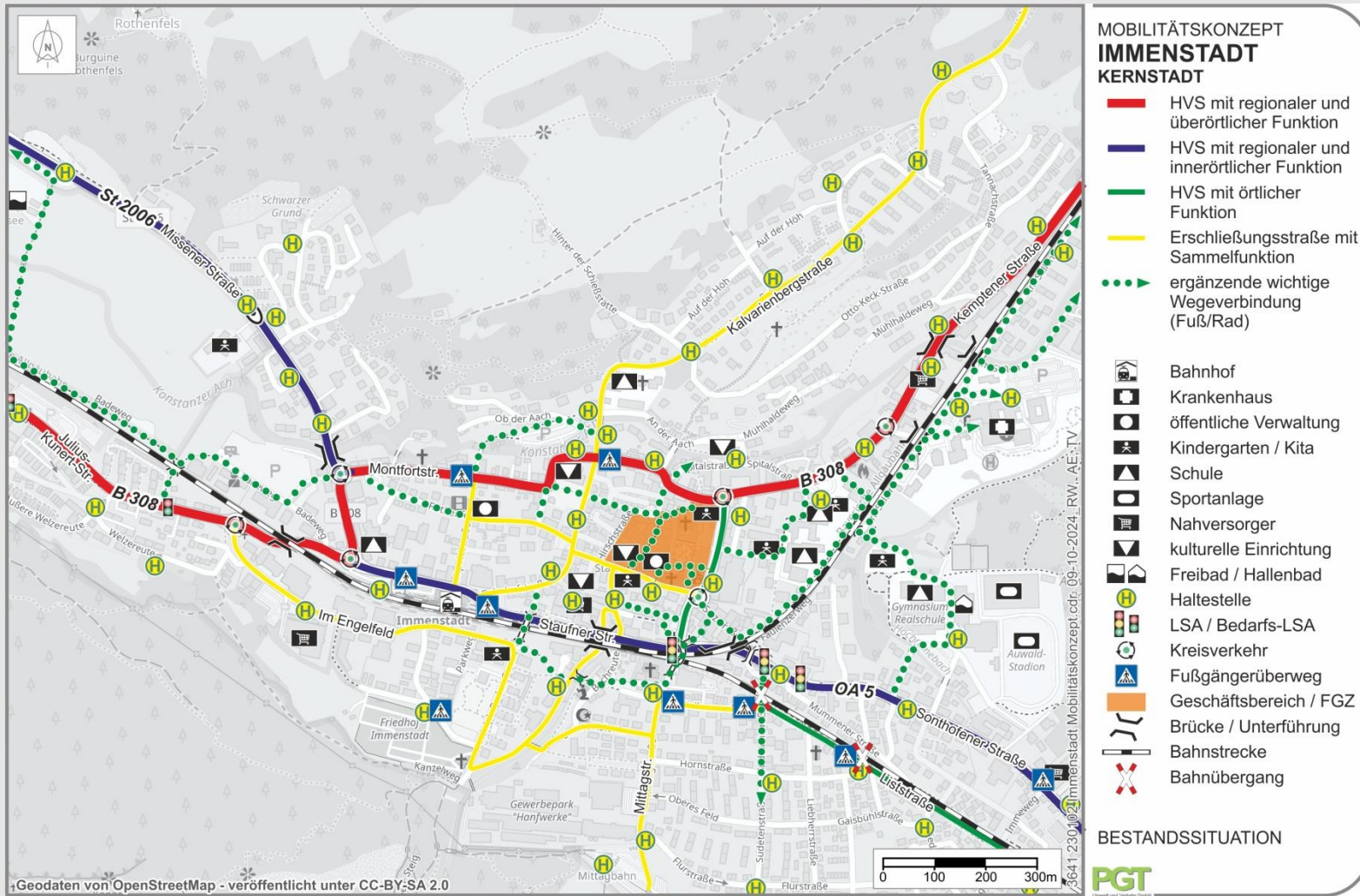
ca. 3.500 Auspendler

ca. 13.500 Einpendler



Tourismus in Immenstadt





Erhebungstage der Verkehrserhebungen

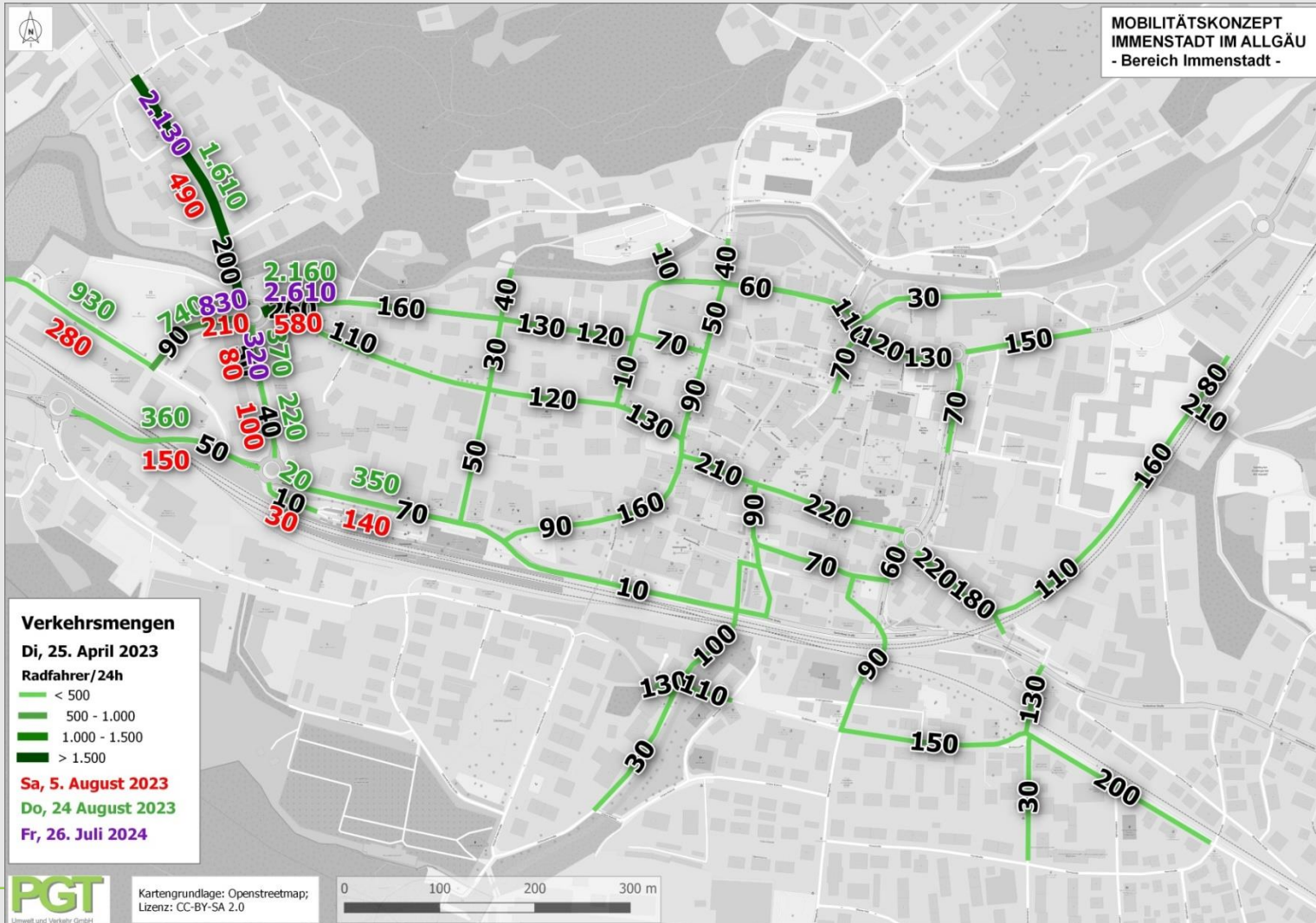
Datum	Wetter	Ferienzeit	„Summer Course“
Di., 25.04.2023	Regen 9°	nein	nein
Sa., 05.08.2023	Regen 15°	ja	ja
Do., 24.08.2023	sonnig 34°	ja	nein
Sa., 26.08.2023	bedeckt 23°	ja	nein
Fr., 26.07.2024	sonnig 28°	nein	ja
So., 28.07.2024	Regen 22°	nein	ja

Querungen Stadtring im Fußverkehr - Normalwerktag

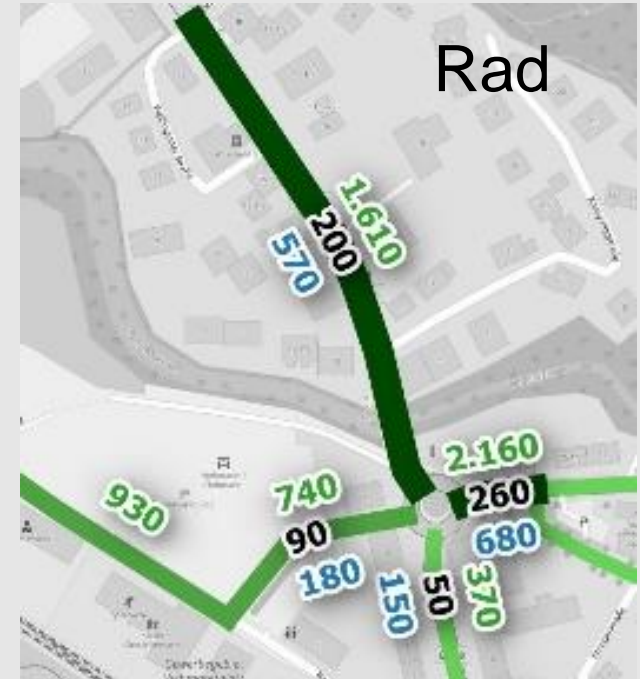
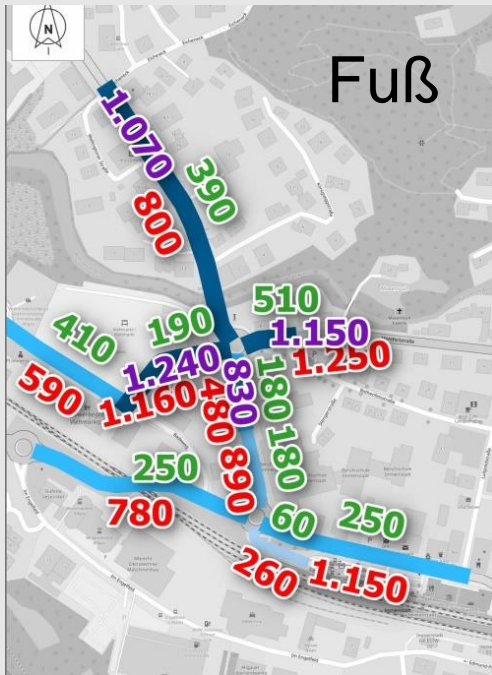
Ca. 6500 FG/247h rein/raus Innenstadt



Ca. 1000 Rad/24/h rein / raus Innenstadt

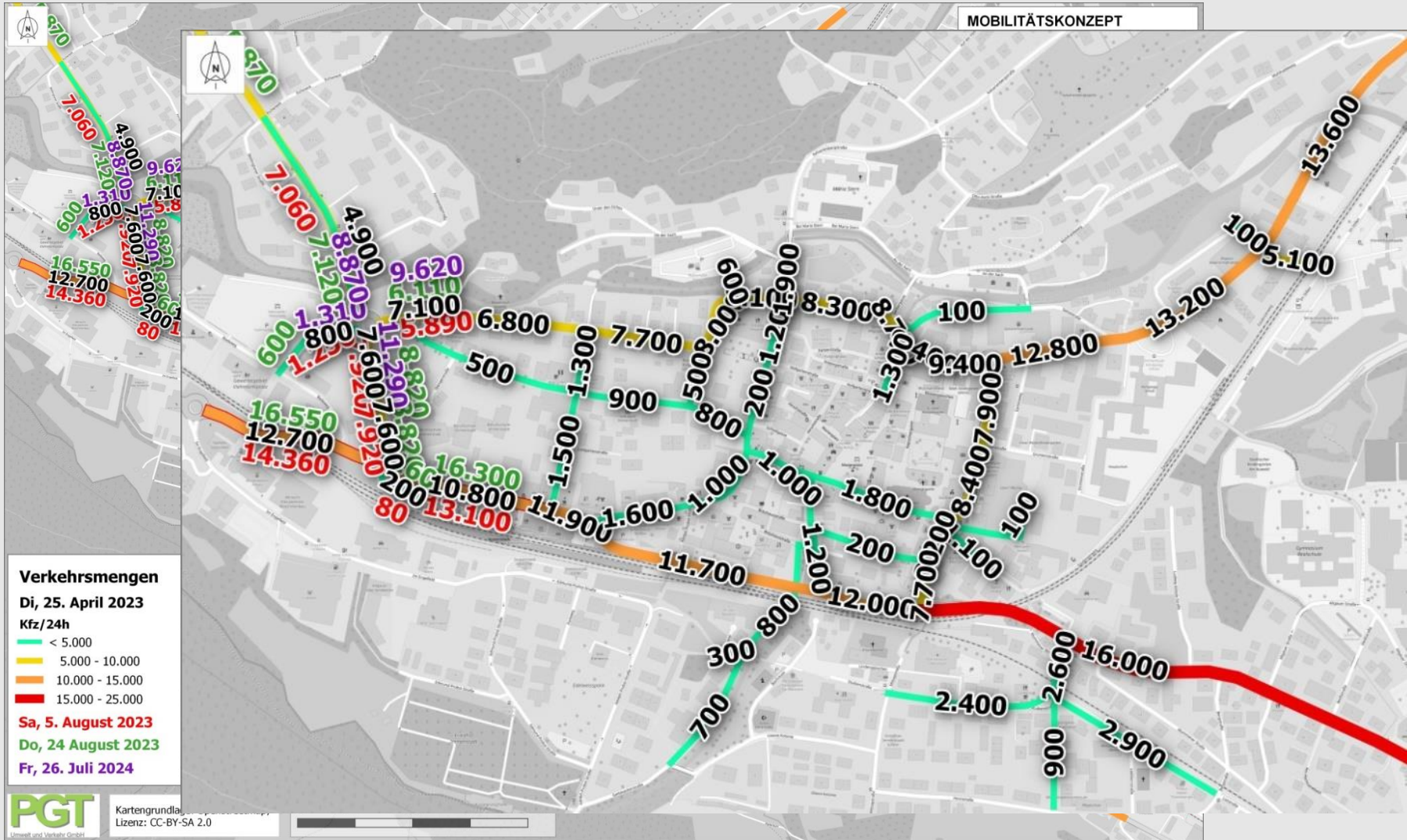


Fuß-, Kfz und Radverkehr im Vergleich (/ 24h)

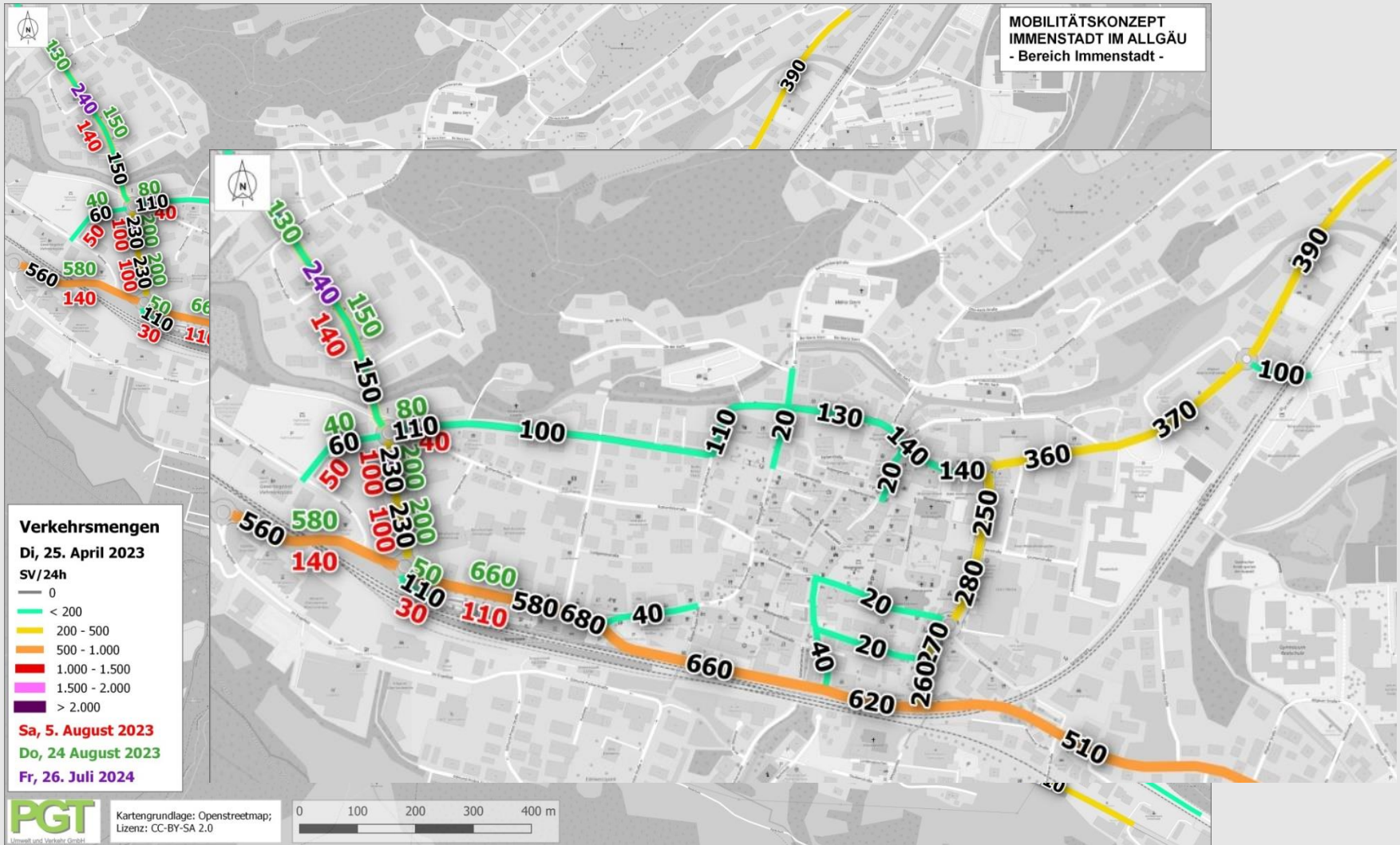


Di, 25. April 2023
Sa, 5. August 2023
Do, 24. August 2023
Fr, 26. Juli 2024

Kfz-Verkehrsmengen [Kfz / 24h]



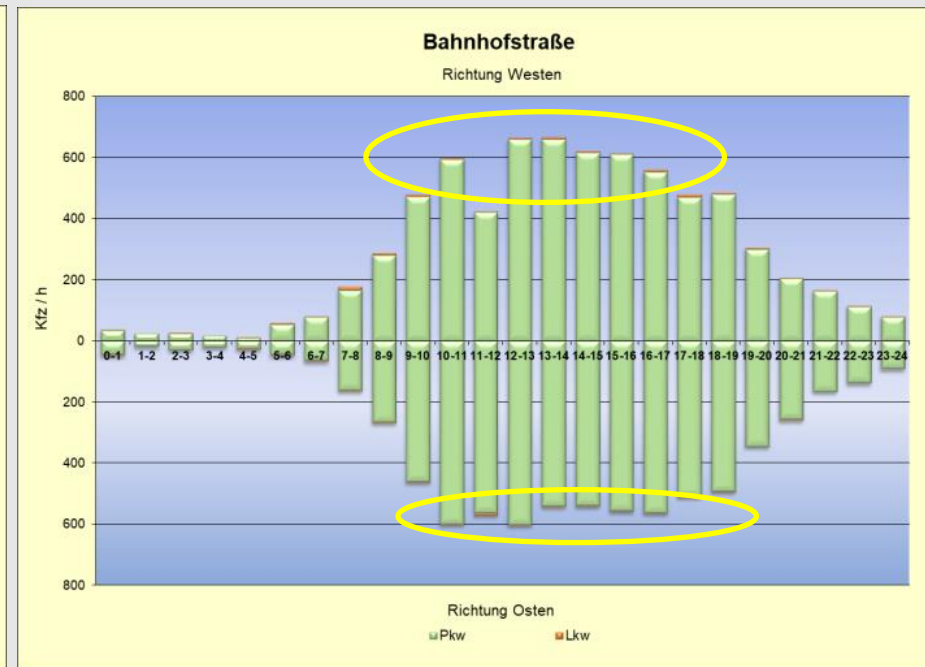
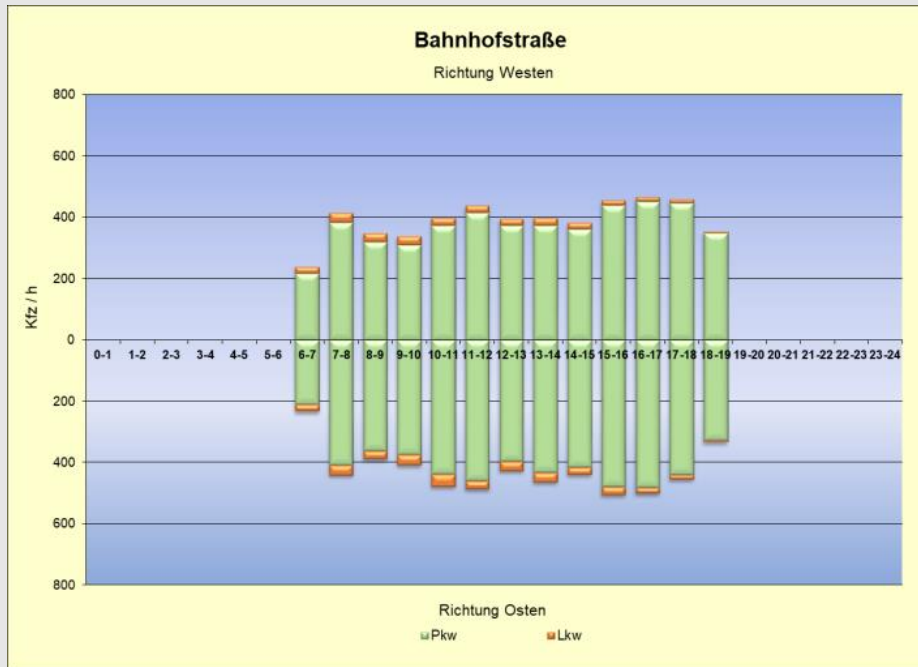
Schwerverkehrsmengen [SV / 24h]



Tagesganglinien in der Bahnhofstr., Höhe Bahnhof

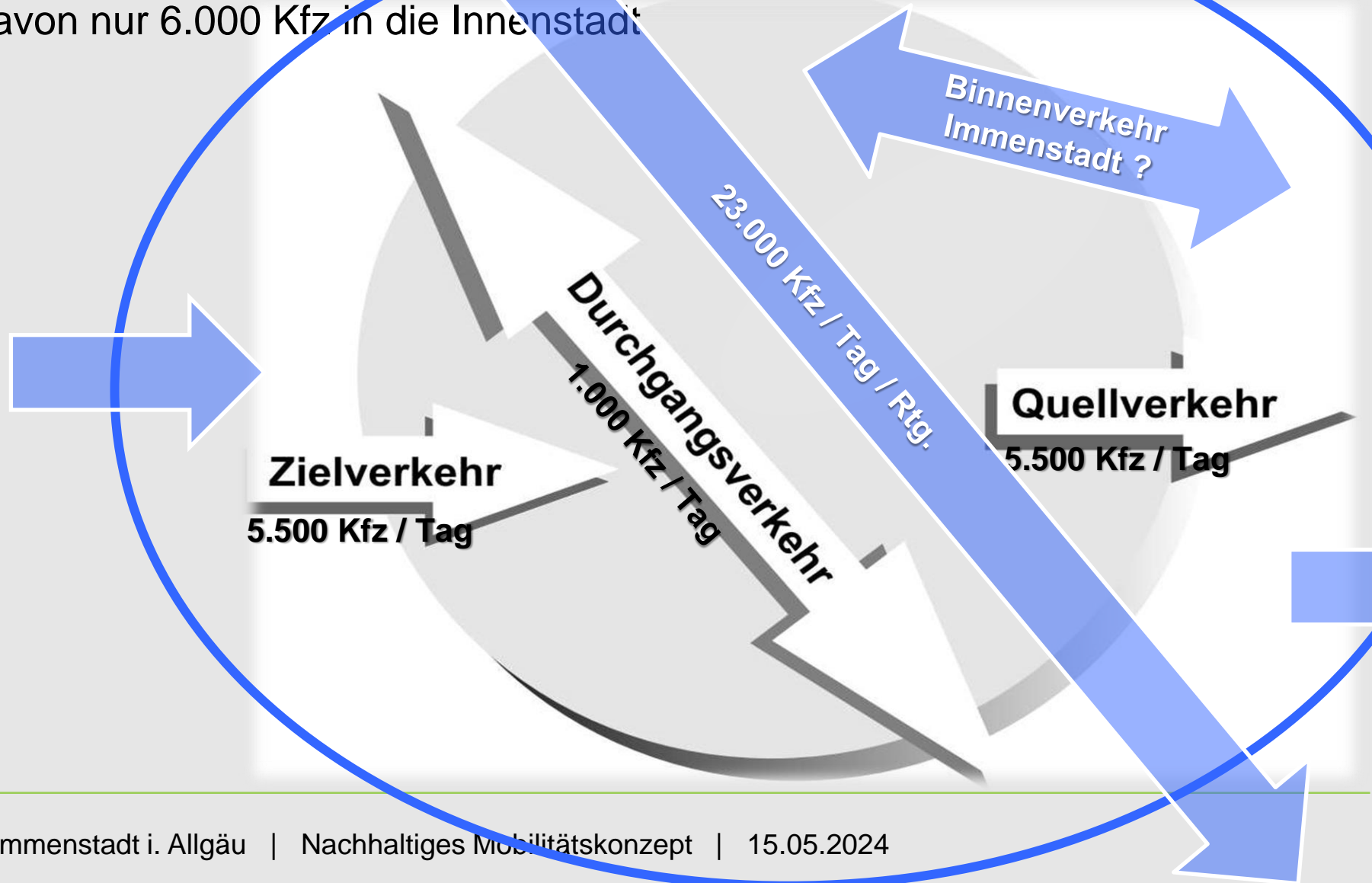
Normalwerktag (06:00 bis 19:00 Uhr)

touristische Saison (24 Stunden)

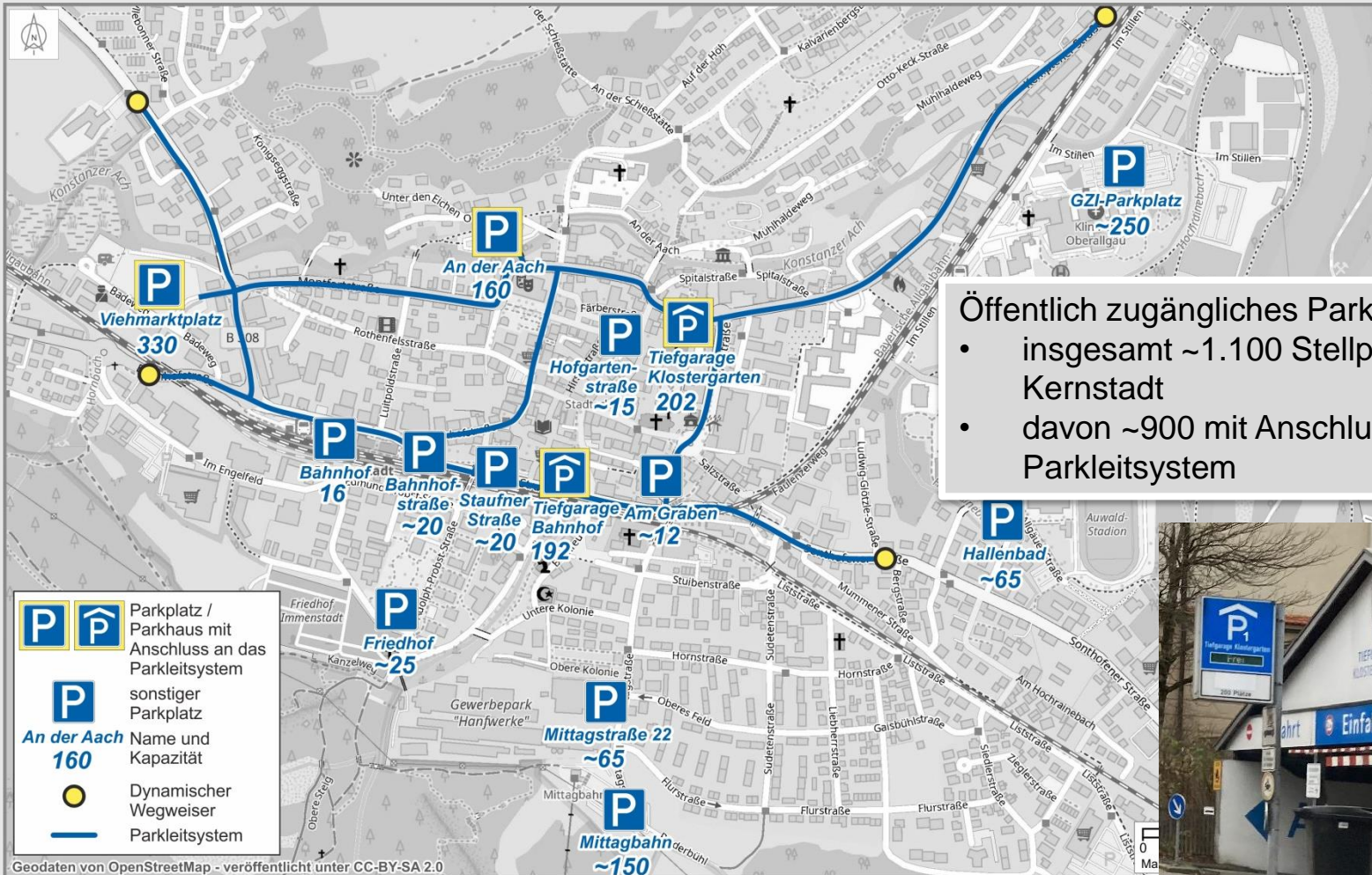


Verkehr Stadtring und Innenstadt Immenstadt

ca. 23.000 Kfz / Tag auf dem Stadtring
davon nur 6.000 Kfz in die Innenstadt



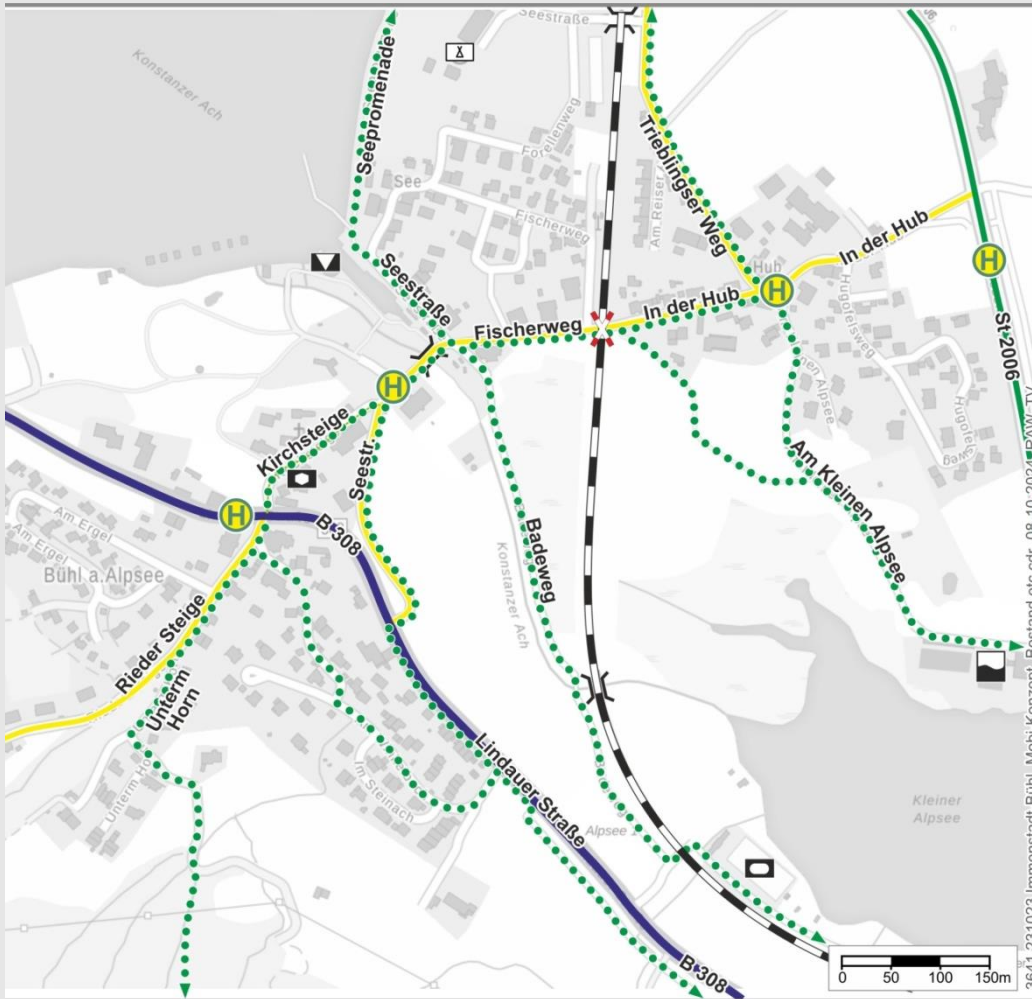
Parkplätze in der Kernstadt

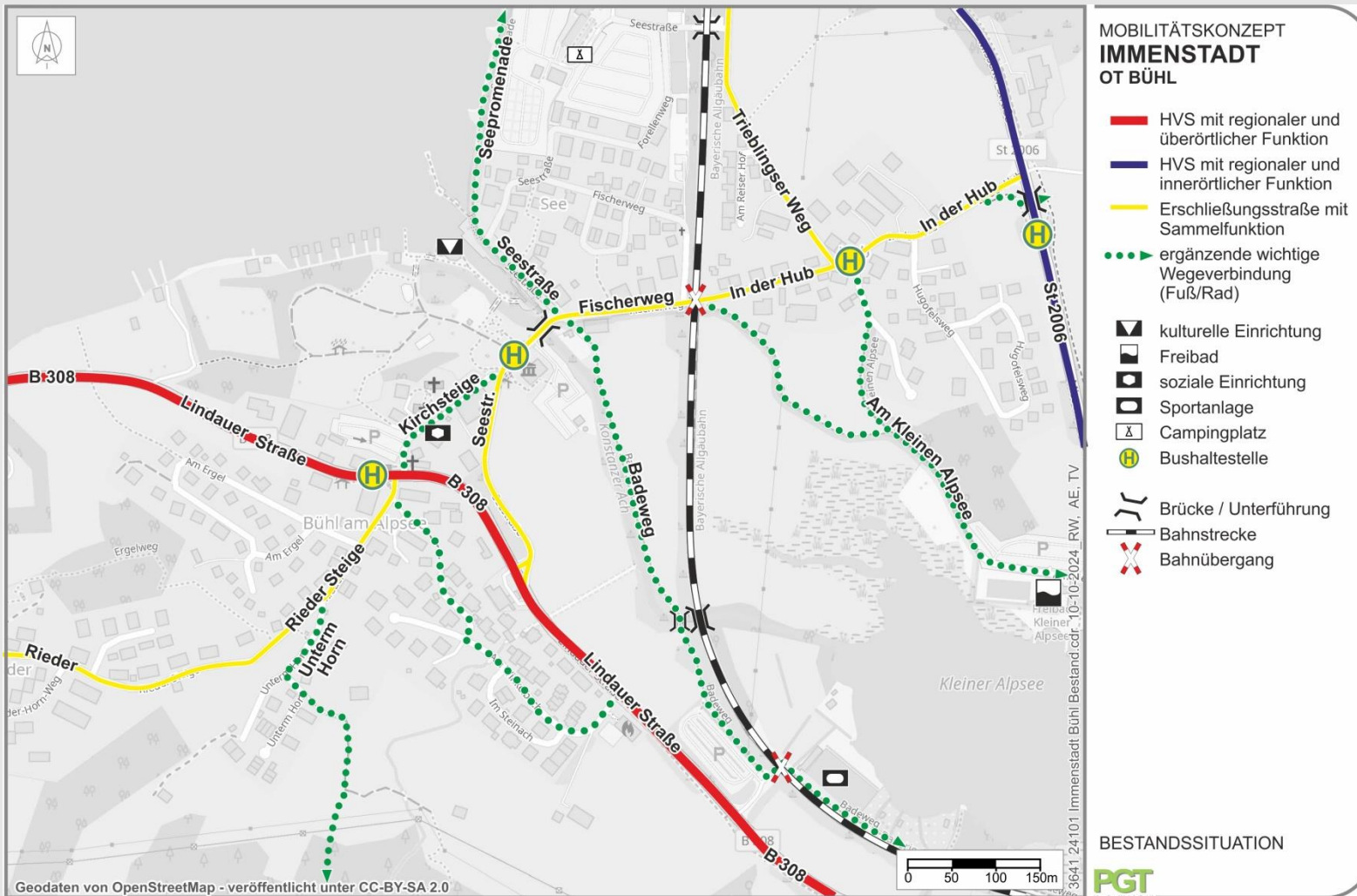


Öffentlich zugängliches Parken:

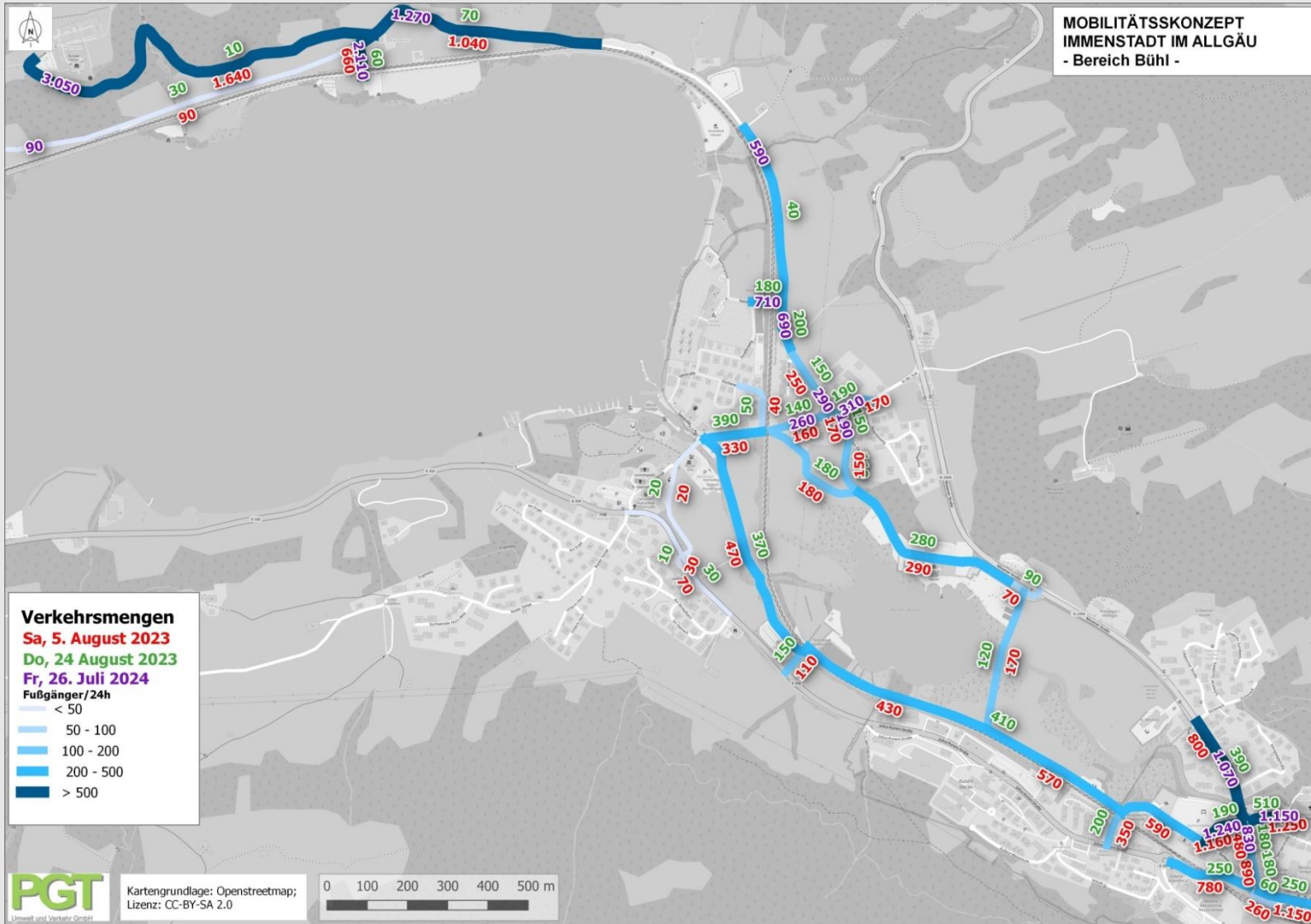
- insgesamt ~1.100 Stellplätze in der Kernstadt
- davon ~900 mit Anschluss an das Parkleitsystem



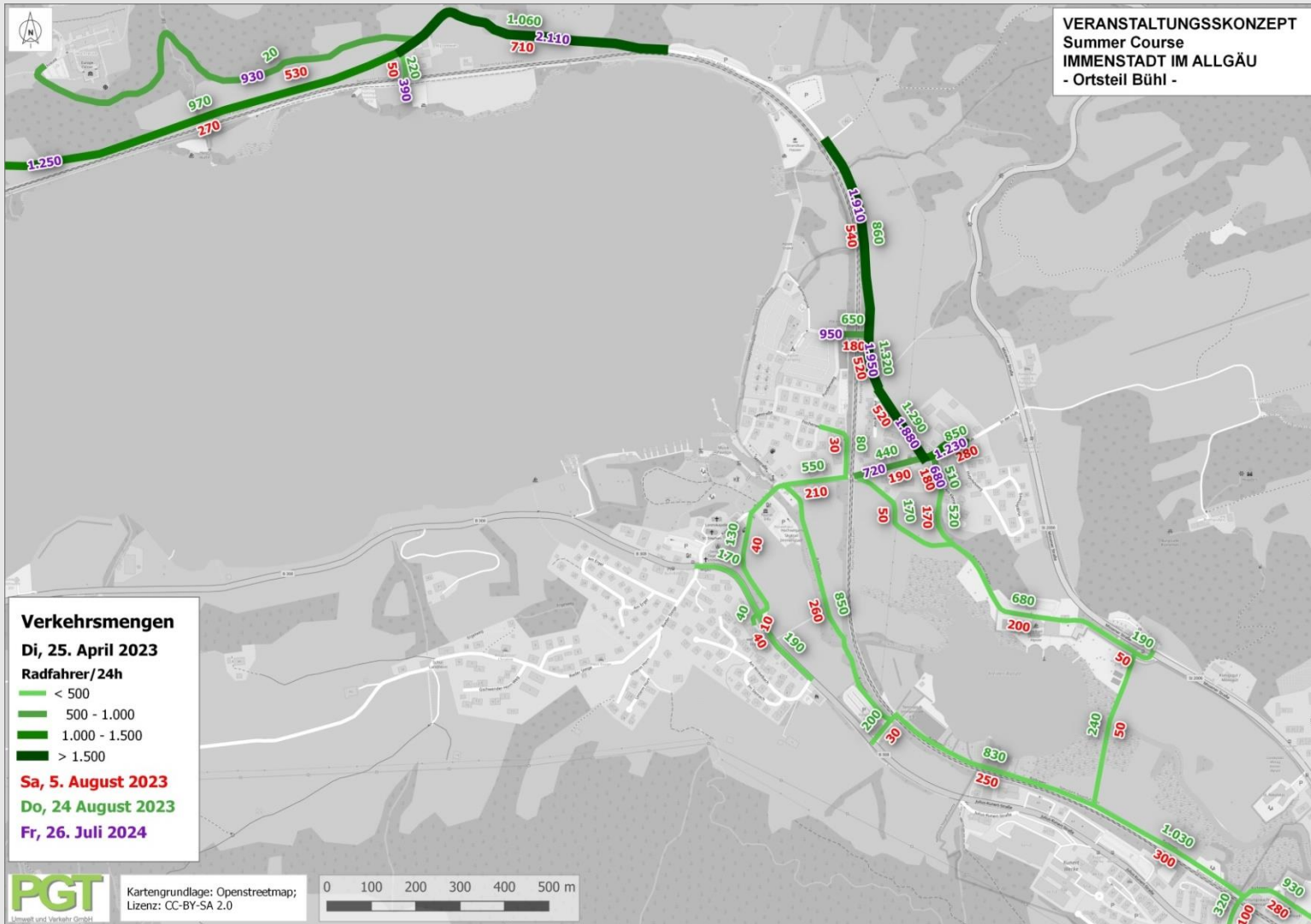




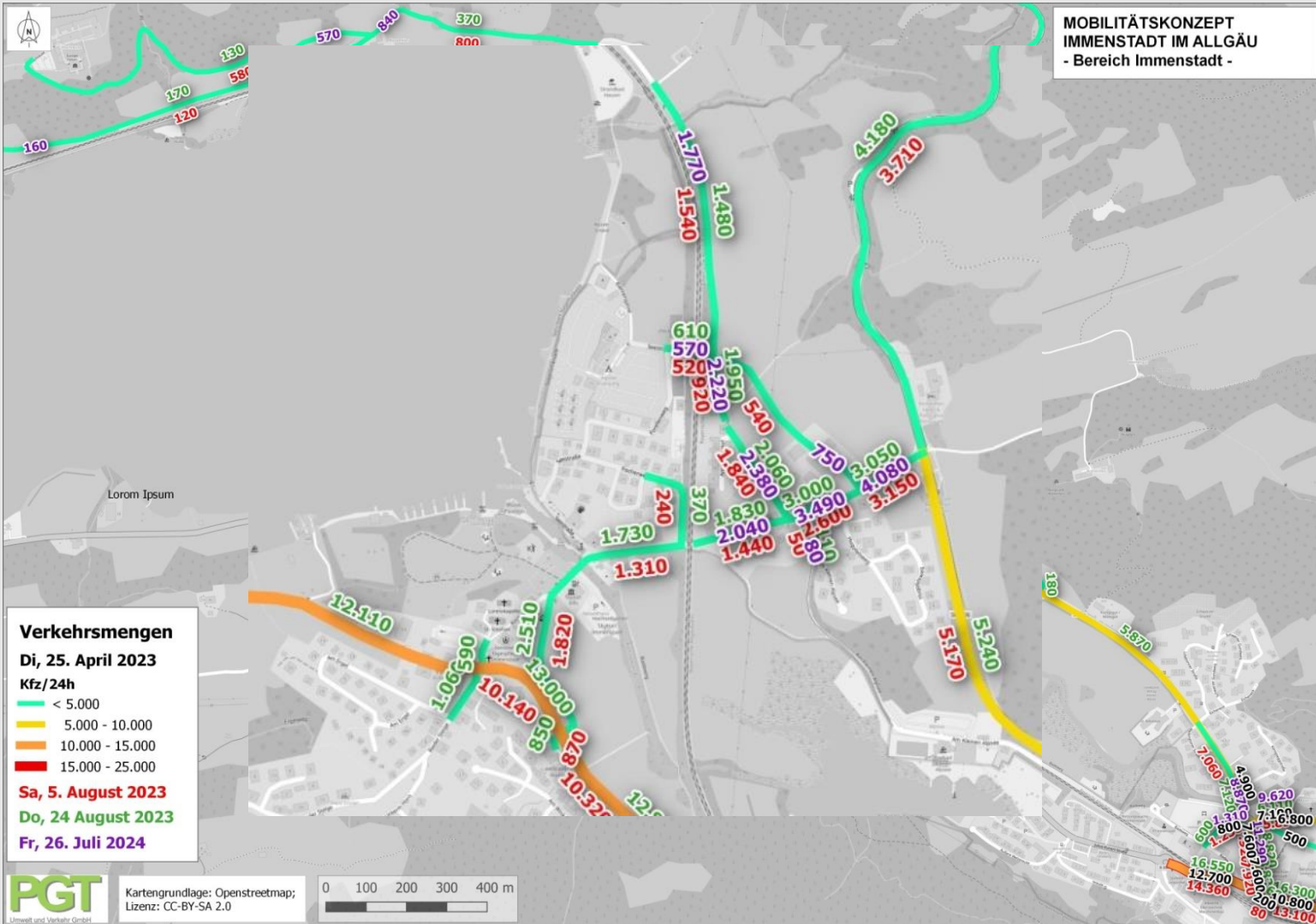
Fußverkehrsmengen [Fußgänger / 24h]



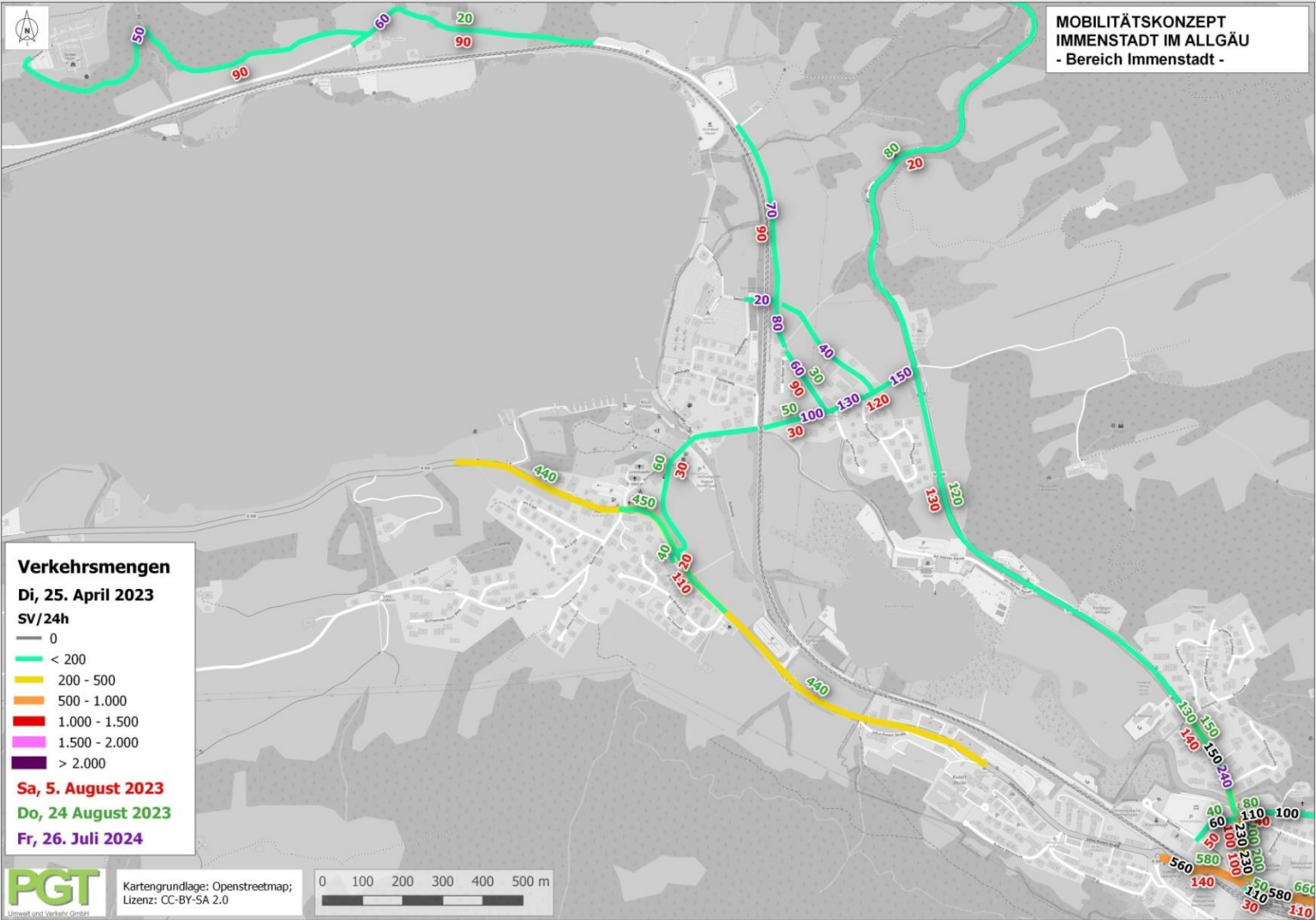
Radverkehrsmengen [Räder / 24h]



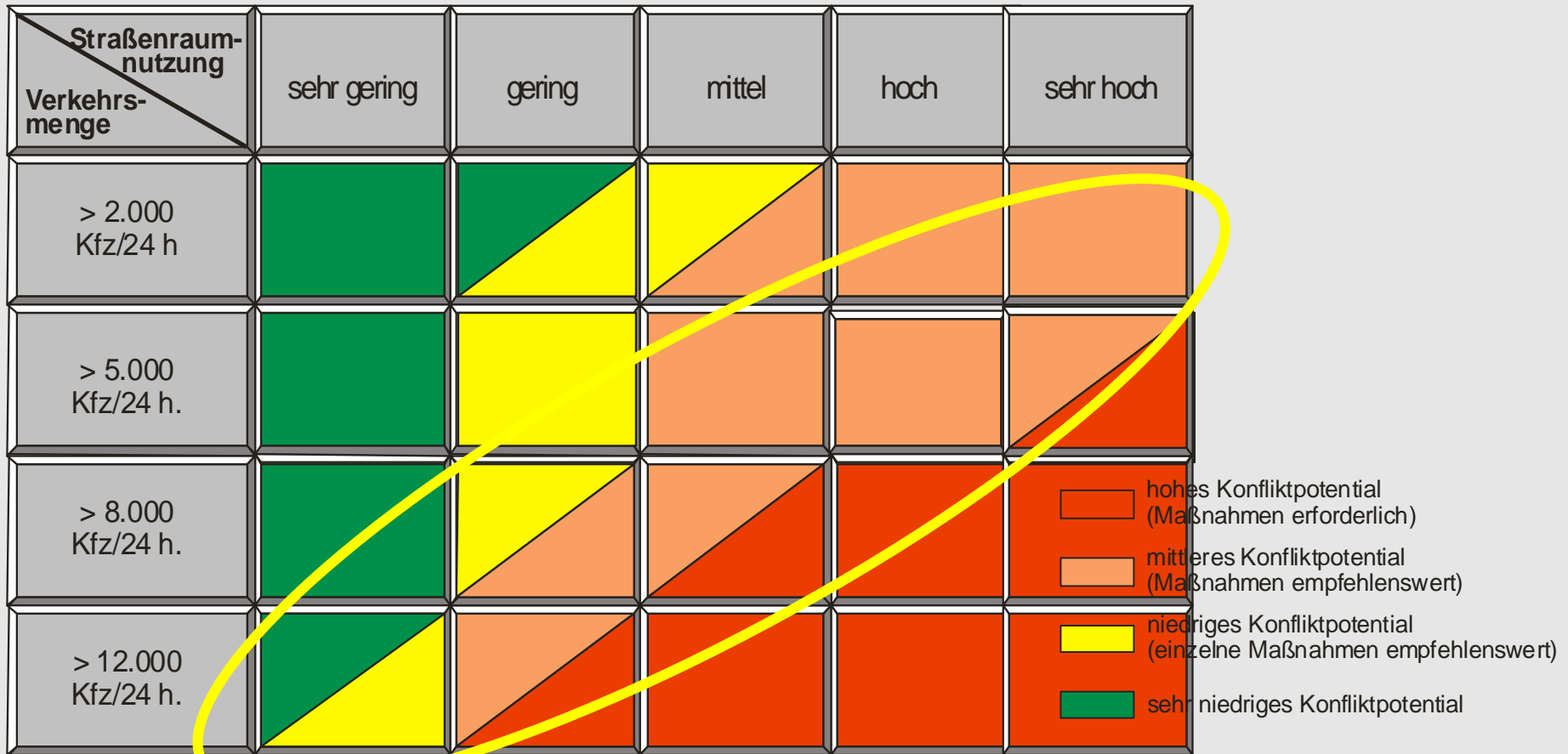
Kfz-Verkehrsmengen [Kfz / 24h]



Schwerverkehrsmengen [SV / 24h]



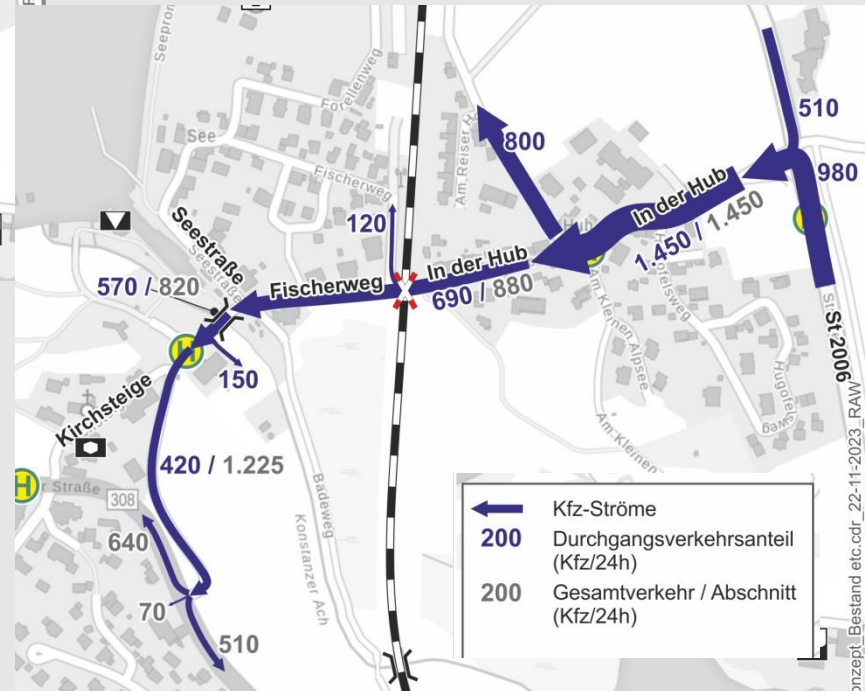
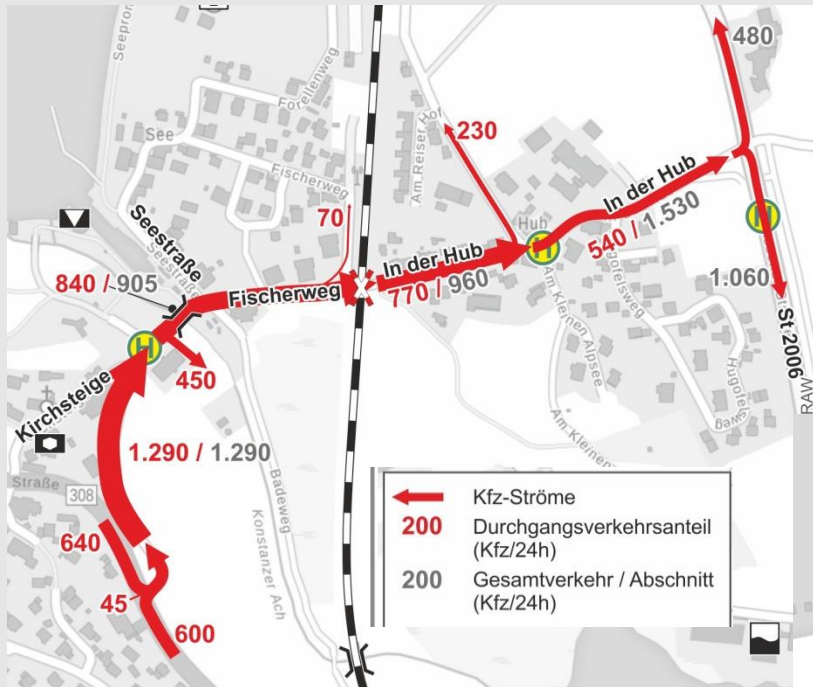
Bewertung von Verkehrsmengen



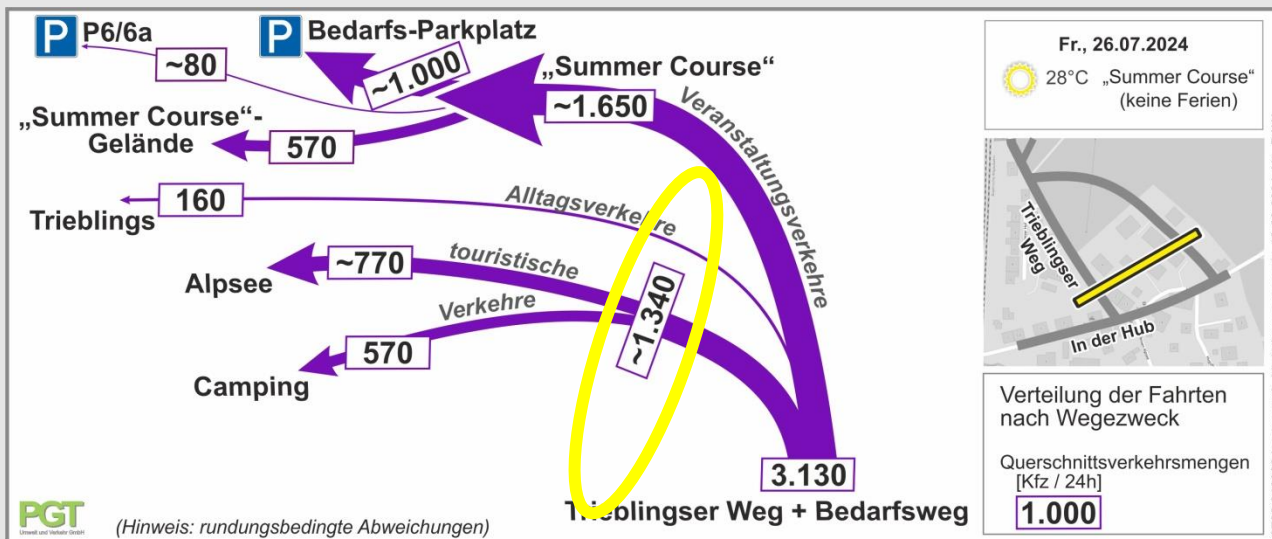
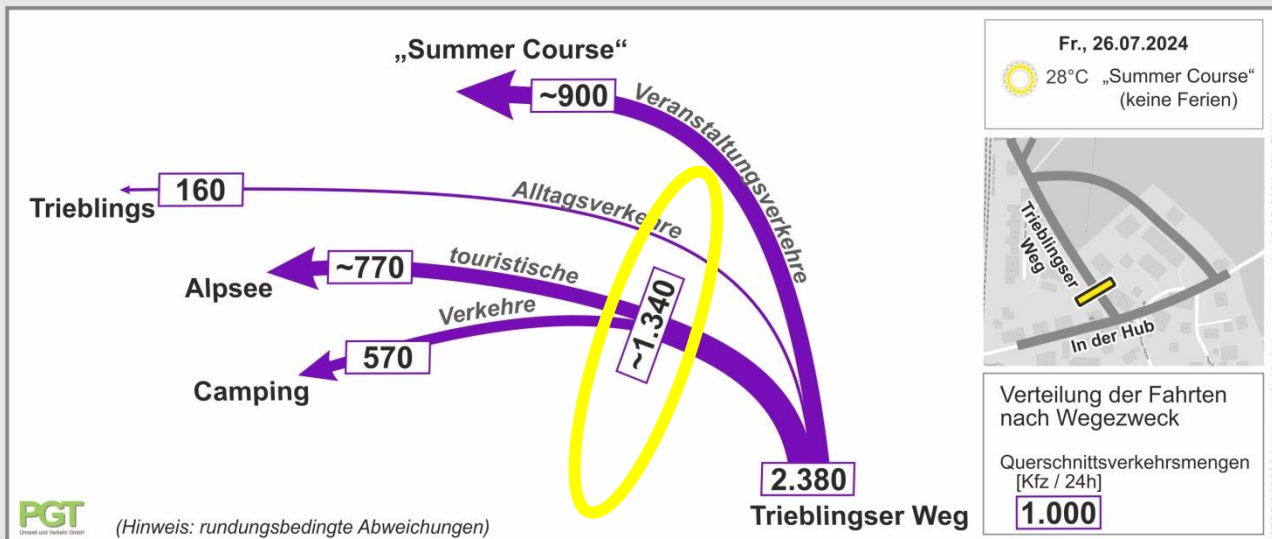
Hinweis: Straßen mit Verkehrsmengen < 2.000 Kfz / 24h werden nicht berücksichtigt.

Verkehrsströme Bühl von B 308

Ca 1.200 kfz/24h über die Brücke
Davon etwa max. 800 im
Durchgangsverkehr morgens und abends



Kfz-Verkehre am Trieblinger Weg



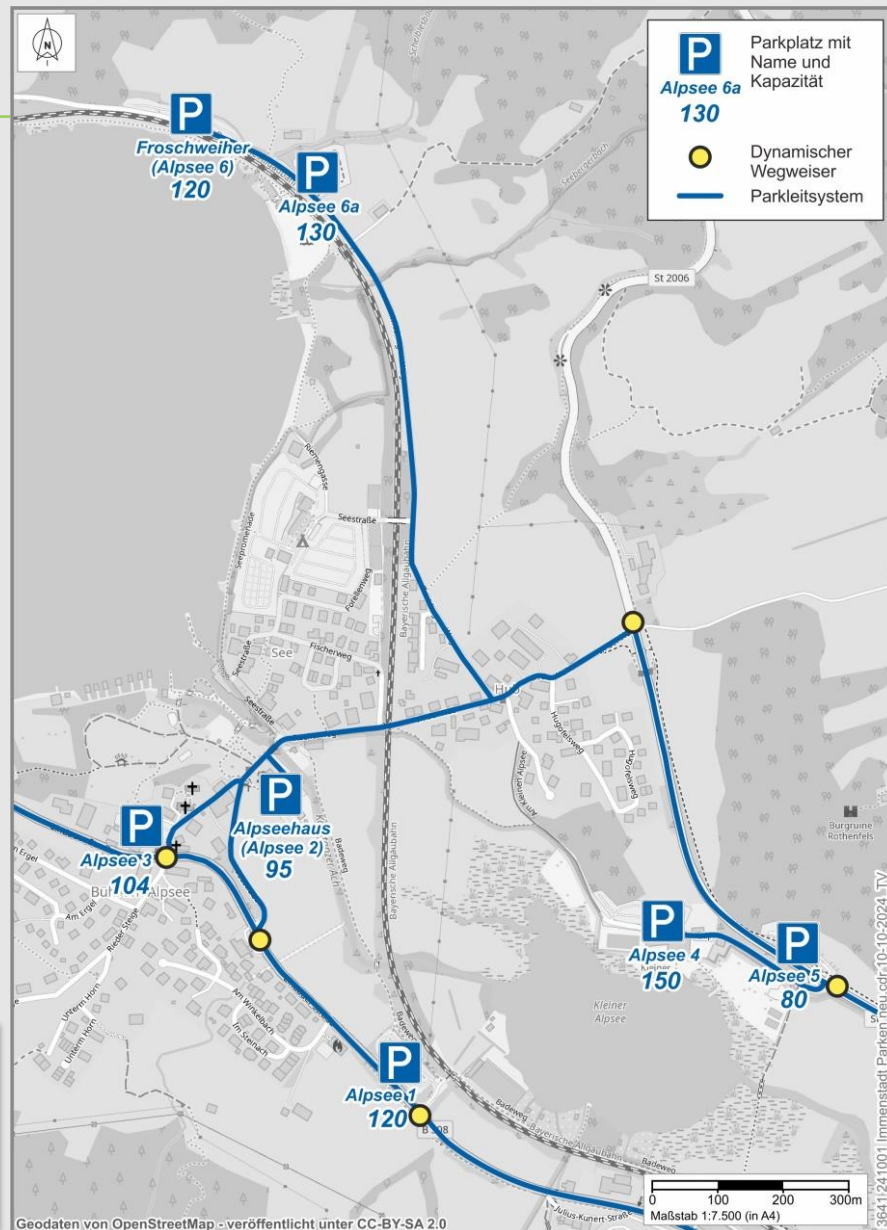
- 45 % der SC-Verkehre nutzen den Bedarfsweg
- Verkehrsaufkommen auf dem Trieblinger Weg zum Großteil touristisch

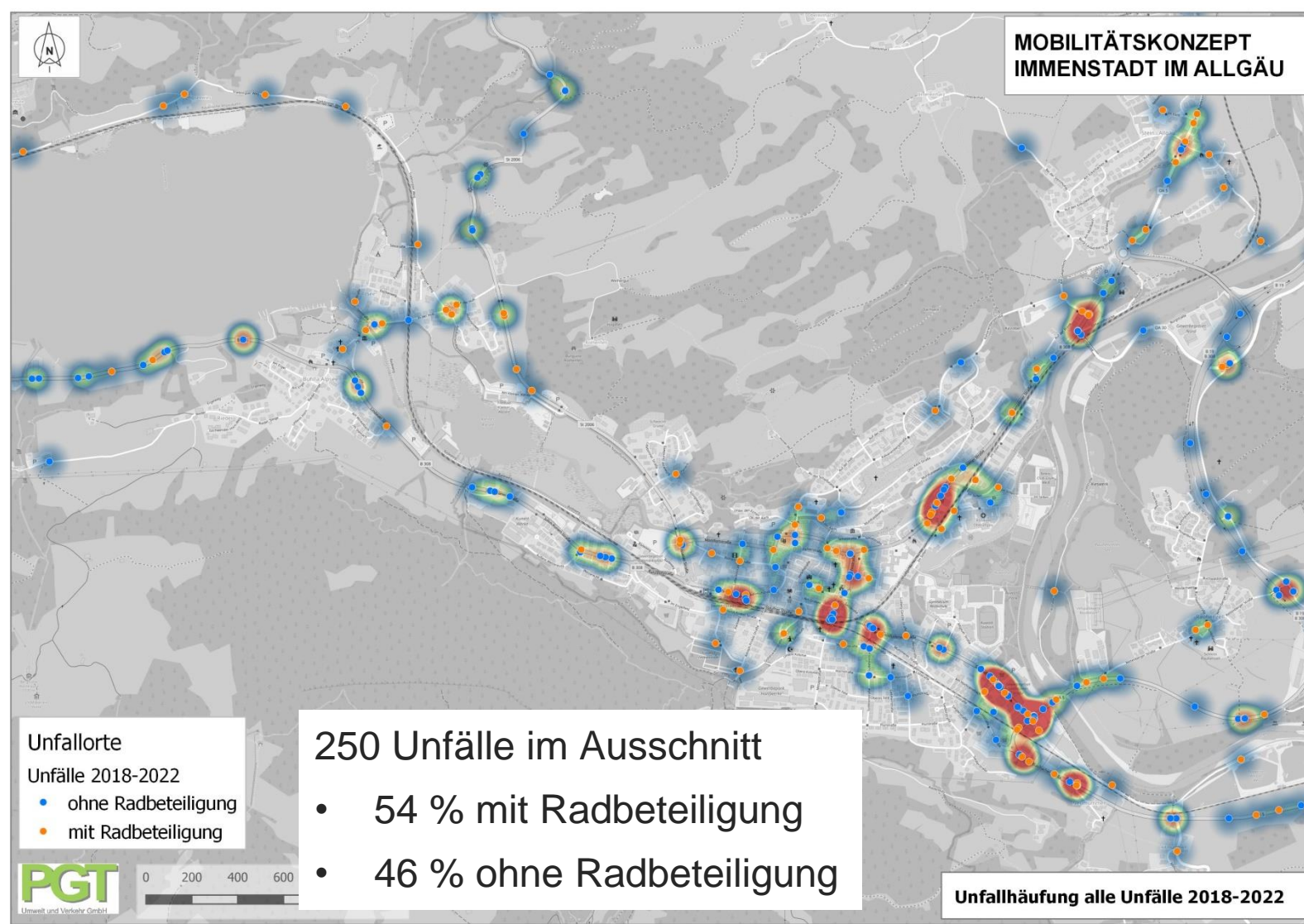
Parkplätze in Bühl



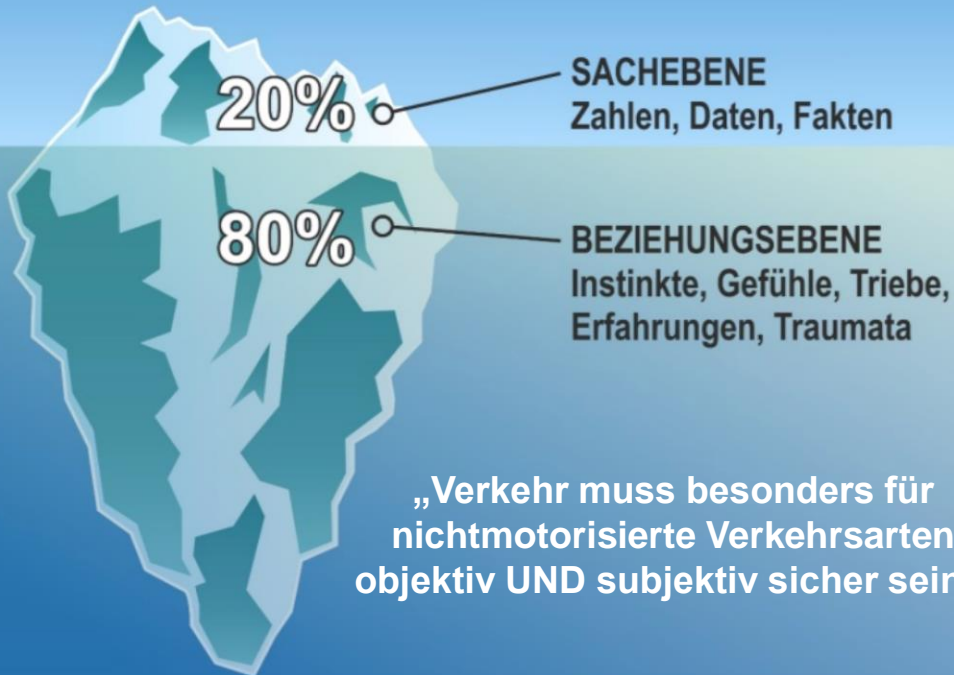
Öffentlich zugängliches Parken:

insgesamt ~800 Stellplätze
im Parkleitsystem





DAS EISBERG-MODELL



„Verkehr muss besonders für nichtmotorisierte Verkehrsarten objektiv UND subjektiv sicher sein.“

Eisbergmodell – nach Ruch und Zimbardo (1974)

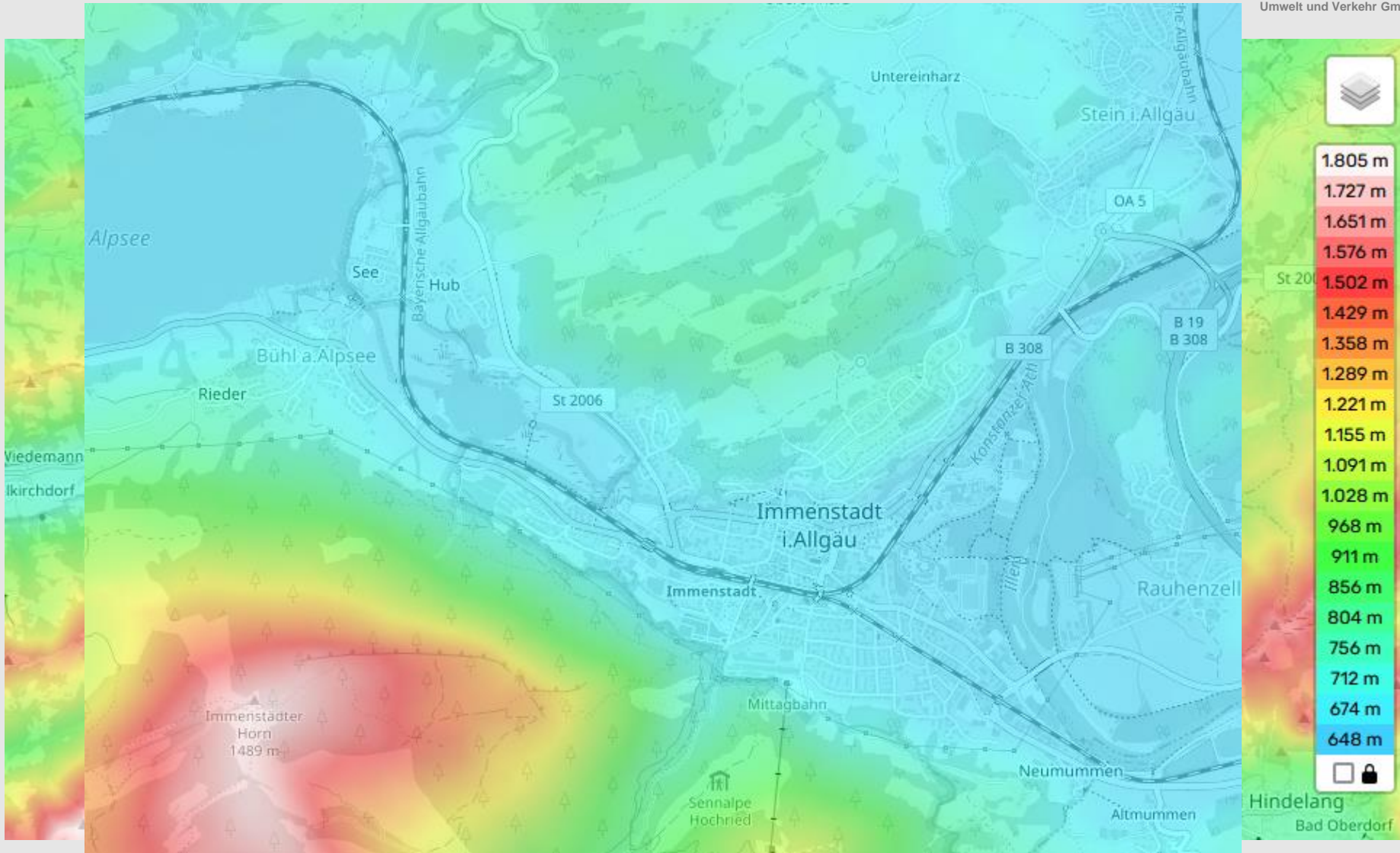


- subjektiv sicheres Radfahren im Alltag ermöglichen
- Aufenthaltsqualität der Straßenräume und Quartiere Innenstadt und Bühl Ortsmitte erhöhen
- Fußgänger im Alltag auf durchgängigen und barrierefreien Wegen in die Innenstadt führen
- Touristen bei An-/ Abreise und vor Ort leiten
- weniger Lärm und Belastungen und mehr Lebensqualität
- Verbesserte Lenkung des Autoverkehrs für Touristen und Kunden

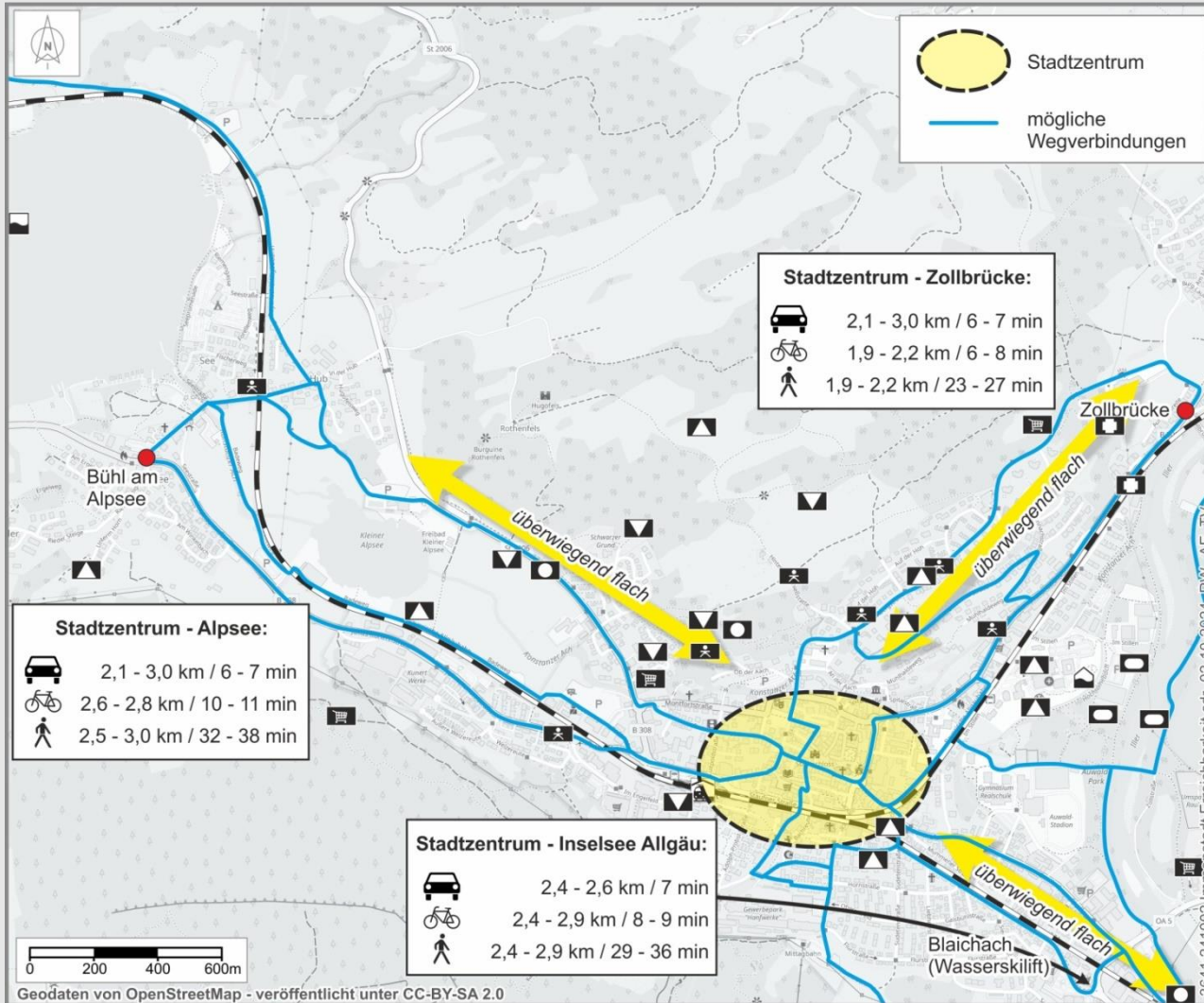


Topographie

Quelle: <https://de-de.topographic-map.com/legal/>



Erreichbarkeit Stadtzentrum



- gute Beispiele für Anbindepunkte und Querungen vorhanden – nicht durchgängig
- platzbedingtes „Miteinander“ der Verkehrsarten nicht immer gewährleistet
- sichere und durchgängige Wegeführungen fehlen
- Barrierefreiheit tlw. eingeschränkt

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none">+ Stadt kurzer Wege+ straßenunabhängige Wegeverbindungen+ tlw. barrierefrei ausgebaute Querungen+ zahlreiche Bahnquerungen+ Zebrastreifen	<ul style="list-style-type: none">– schmale Gehwege, häufig freigegeben für den Radverkehr– Trennwirkung und eingeschränkte Aufenthaltsqualität an den Hauptverkehrsachsen– kein durchgängig barrierefreies Wegenetz– verkehrsberuhigte Bereiche baulich und betrieblich nicht erkennbar– keine „besitzbare Stadt“– wenig barrierefreie Querungen im HVS (z.B. über B 308 nicht stufenlos/barrierefrei)

- gute Verknüpfung für zwischenörtlichen Verkehre
- Netzlücken im innerörtlichen Verkehr
- Infrastrukturmängel

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none">+ gute Anbindung an tour. Radroutennetz+ straßenunabhängige Wegeverbindungen oft geeignet+ rote Piktogramme und Furtmarkierungen+ Fahrradboxen mit E-Lademöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none">- keine durchgehend gut befahrbaren Radachsen- Radinfrastruktur am HVS tlw. ungenügend- oftmals getrennten Rad- und Fußwege- enge Bahnquerungen, unübersichtliche und umwegige Routenführung- vorhandene Radabstellanlagen nicht ausreichend

- moderner ZOB, regelmäßiger Fahrplankontakt tagsüber
- gute Erreichbarkeit des Bahnhofs
- ÖPNV für Zielverkehr der Beschäftigten verbesserungsbedürftig

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> + regelmäßige Anbindung an den Hauptort Immenstadt und Sonthofen + Anbindung tagsüber auch am Wochenende + Haltestellen tlw. mit Wetterschutz und Informationstafel im zentralen Bereich + eigener Stadtbus mit Taktfahrplan 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Taktlage der Bahnverbindungen der RE 75 gegenüber der RE 7/17/70/76 ist recht nah beieinander, sodass kein echter Halbstundentakt zwischen Kempten und Oberstdorf besteht. - In vielen Gebieten besteht keine Verbindung früh morgens, in den Abendstunden, Samstags nachmittags sowie sonntags. - Im Stadtverkehr Immenstadt sind teilweise die Linienbezeichnungen für Gelegenheitsnutzer verwirrend - Direktverbindungen bspw. nach Rauhenzell sind unregelmäßig. - Das Krankenhaus als wichtiger Arbeitgeber ist mit der Stadtbuslinie 34 regelmäßig angebunden aber im Berufsverkehr schlecht erreichbar. - Das Bosch-Werk als großer Arbeitgeber ist ungenügend an den ÖPNV angebunden und zudem meist Fußwege von mehreren 100 m erforderlich sind. - Die Ortsteile im Norden (Luitharz, Diepolz etc.) sind nur unregelmäßig angebunden. - Der Regionalbusverkehr ist mit Ausnahme der Linie 39 (Immenstadt ZOB - Bühl - Obernstaufen) nicht vertaktet und unregelmäßig - Haltestellen sind zumeist nicht barrierefrei ausgebaut bzw. erreichbar - Kein direkter Zugang an Bahnhof von Südseite

- Netz ist – mit Ausnahme weniger Störungen in der Spitzenzeit – grundsätzlich leistungsfähig
- Verkehrsaufkommen in der Innenstadt in den Spitzenzeiten hoch und nicht ausschließlich dem innenstadtbezogenen Quell-/ Zielverkehr zuzuordnen

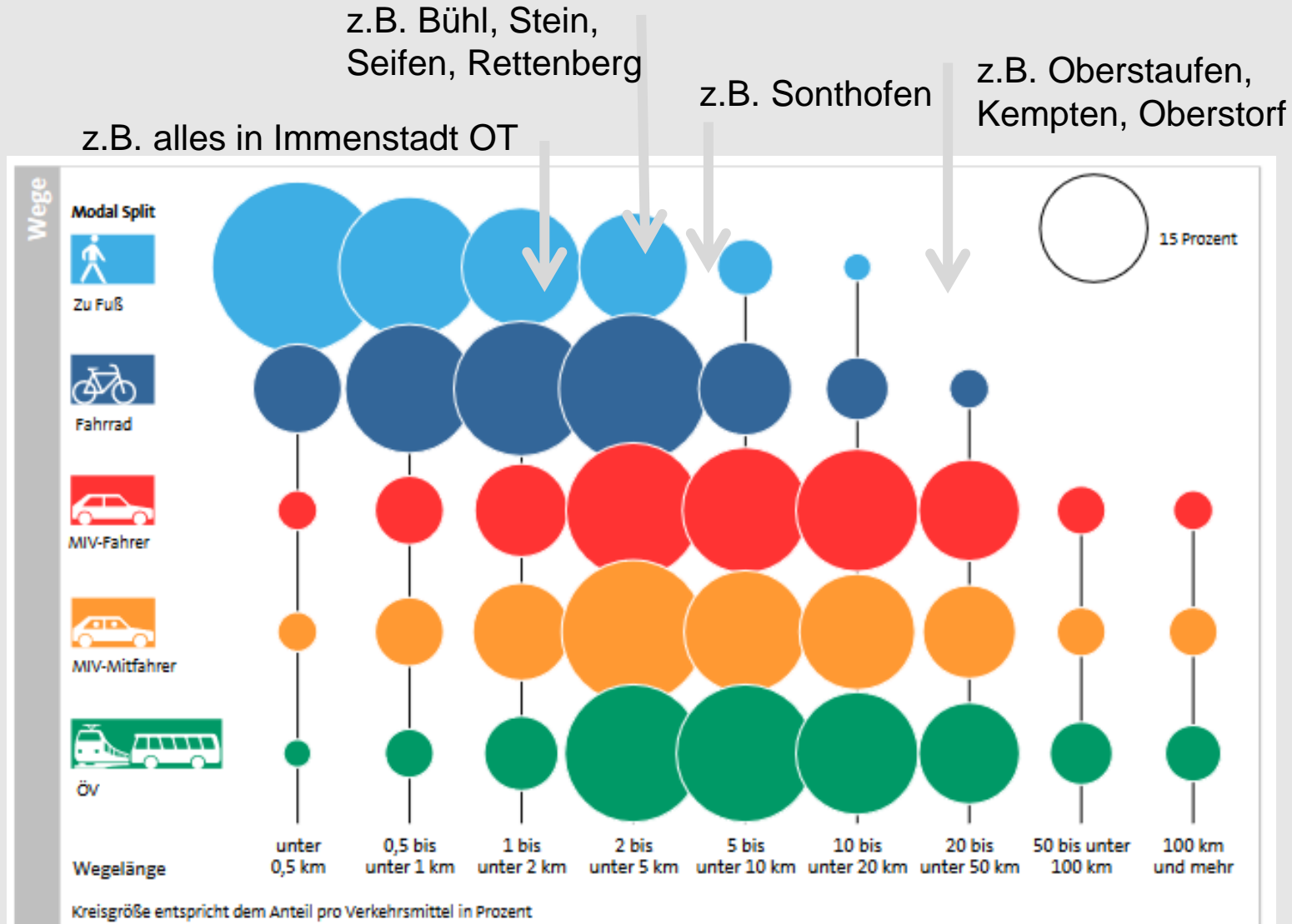
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none">+ gute Anbindung an klassifiziertes Straßennetz+ überschaubare Verkehrs- und Schwerverkehrsmengen+ (dynamisches) Parkleitsystem vorhanden+ Großflächige Parkplätze mit Wegweisung am Innenstadtrand	<ul style="list-style-type: none">– Durchgangs- und Parksuchverkehr durch die Innenstadt und den OT Bühl– Mängel in der Verkehrsabwicklung an Knotenpunkten– Straßenraumgestaltung nicht entsprechend Verkehrsregelung– tlw. nicht angepasste Geschwindigkeiten– Uneinheitliche Bewirtschaftung– Parkleitlenkung verbesserungswürdig– kein bewährtes Veranstaltungskonzept– Lärmbelastungen an Straßen

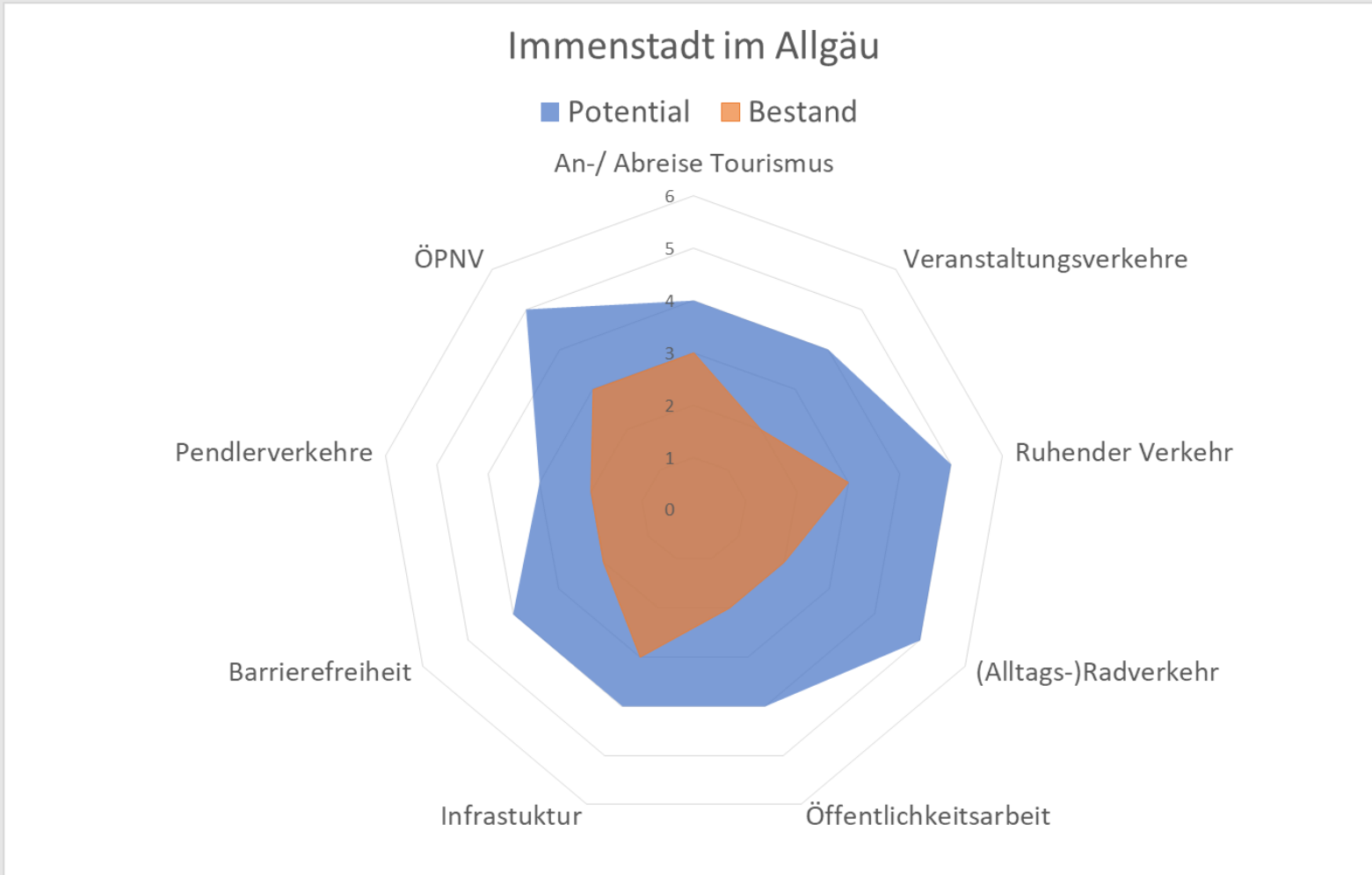
- weitere Verbesserung der Verkehrssituation in der Innenstadt von Immenstadt
- Ausbau Erweiterung eines durchgehend barrierefreien Hauptfußwegenetzes mit durchgängig einheitlichen Elementen der Orientierung
- Verbesserte Infrastruktur in einem durchgängig zügig befahrbaren Radverkehrsnetzes
- stadtverträgliche und klimaresiliente Gestaltung von Verkehrsräumen
- Parkraumlentkung erweitern, dyn. Verkehrsinformationen
- kontinuierliche Beeinflussung der Alltagsmobilität / Touristenmobilität durch Öffentlichkeitsarbeit

- Verbesserungsmaßnahmen in der Ortschaft Bühl vor dem Hintergrund eines Interessenausgleichs der unterschiedlichen, an den Straßenraum beobachteten Anforderungen
 - betriebliche Mobilitätskonzepte
 - Mobilstationen in den Wohnorten
-
- Umsetzung seitens der Kommune nur eingeschränkt möglich
 - Zuständigkeiten liegen je nach Maßnahme beim Freistaat Bayern und der Bahn (z. B. Umgestaltung Bahnhof, Verbesserung SPNV)

Potentiale nutzen – Wegelängen bieten oft Vorteile

Quelle Mobilität in Deutschland – Regionalbericht Bayern 2019



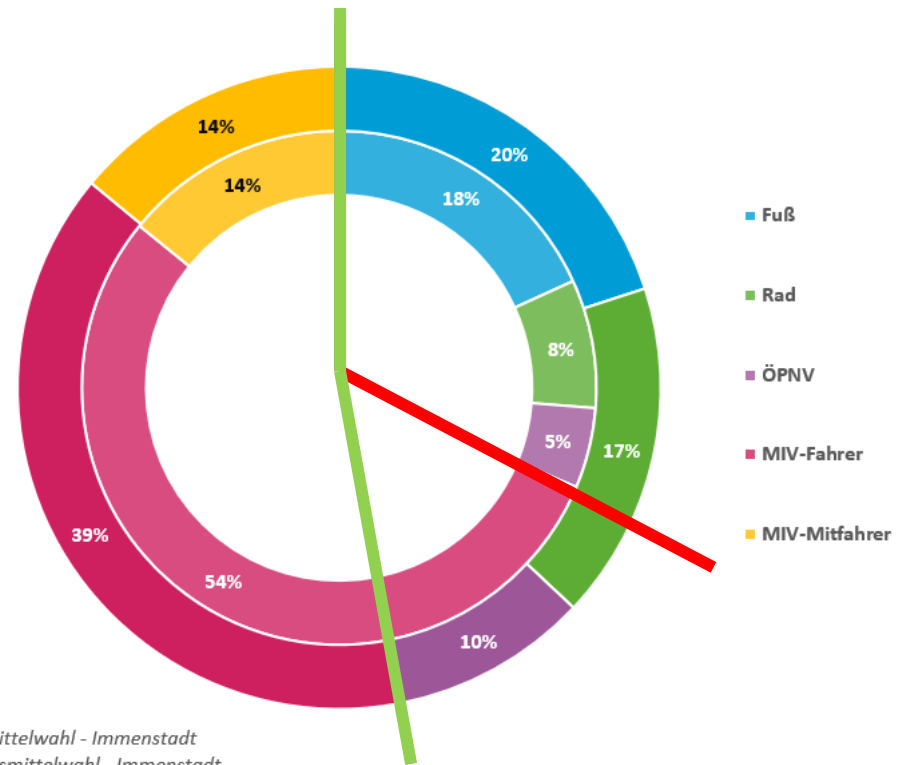


Eigentlich alles klar – nur Verkehrsmittel tauschen?



Vergleich - Verkehrsmittelwahl Immenstadt

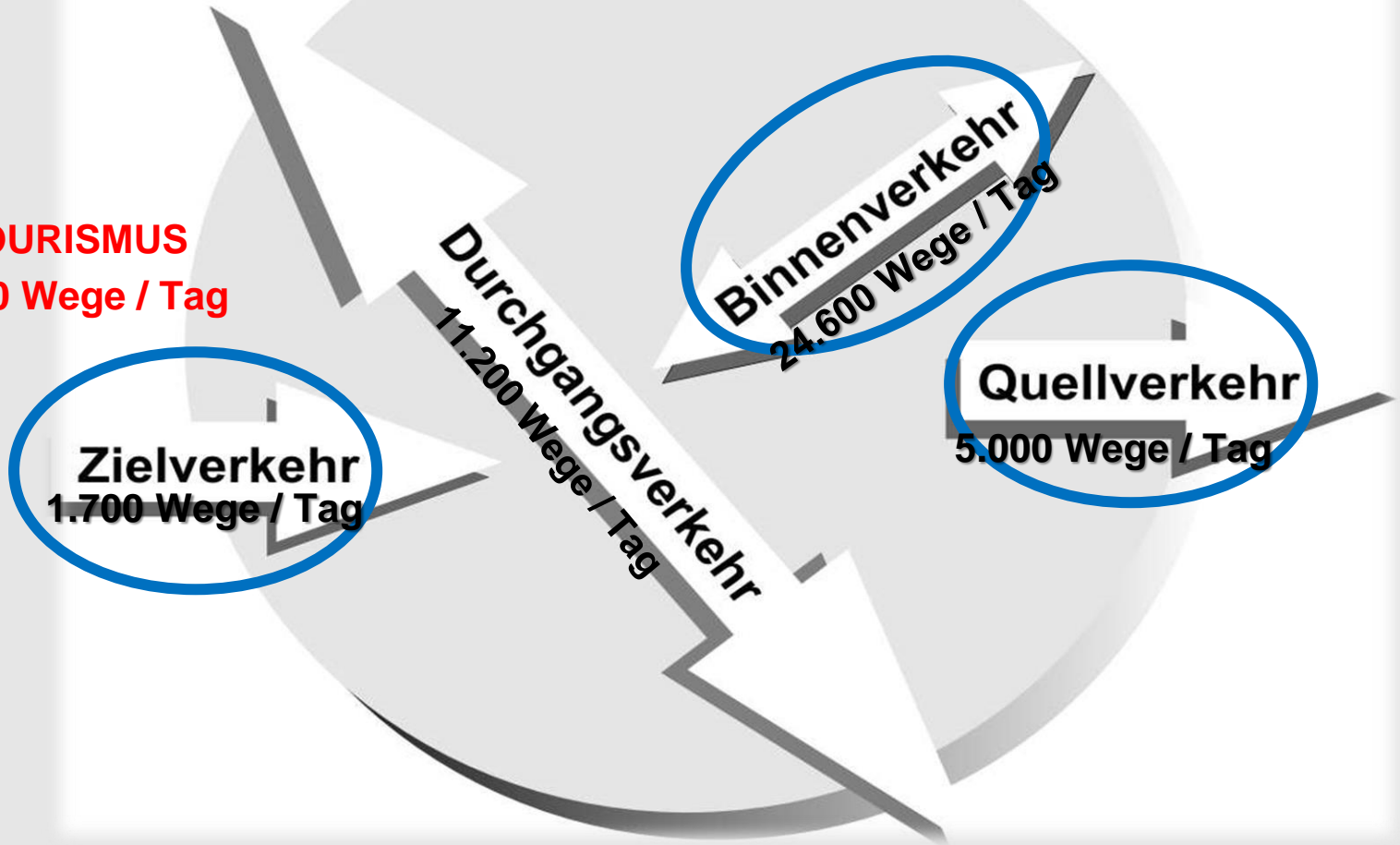
Immenstadt Heute / Verkehrswende 2040



Innen - Aktuelle Verkehrsmittelwahl - Immenstadt
Außen - Zukünftige Verkehrsmittelwahl - Immenstadt

Möglichkeit der Beeinflussung von ...

TOURISMUS
3.200 Wege / Tag



Ausbau Erweiterung eines durchgehend barrierefreien Hauptfußwegenetzes mit durchgängig einheitlichen Elementen der Orientierung

Verbesserte Infrastruktur in einem durchgängig zügig befahrbaren Radverkehrsnetzes



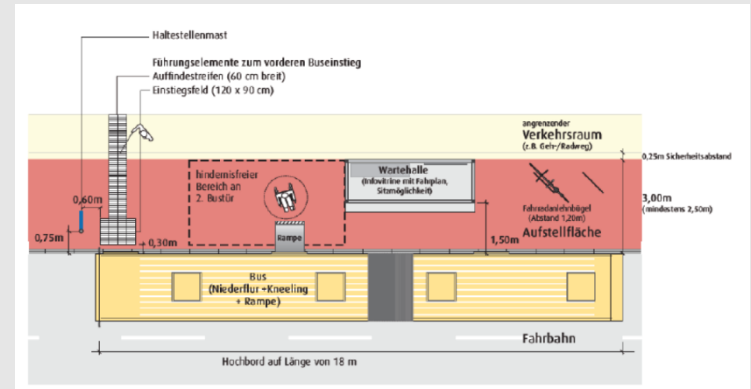
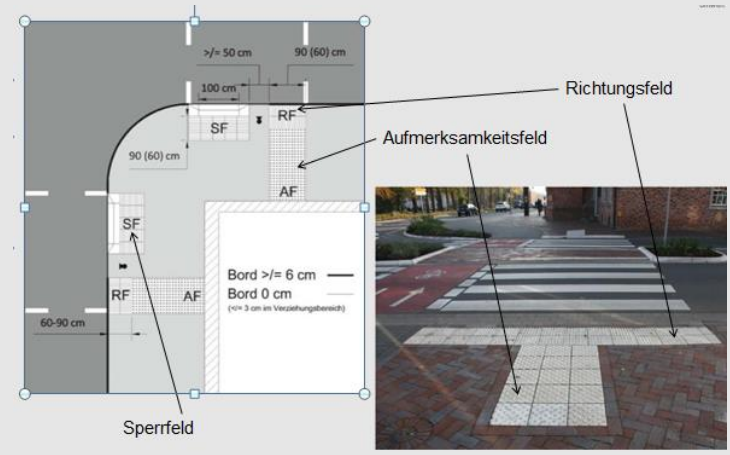
Stadtverträglicher und klimaresilienter Betrieb und Gestaltung von Verkehrsräumen



Parkraummanagement

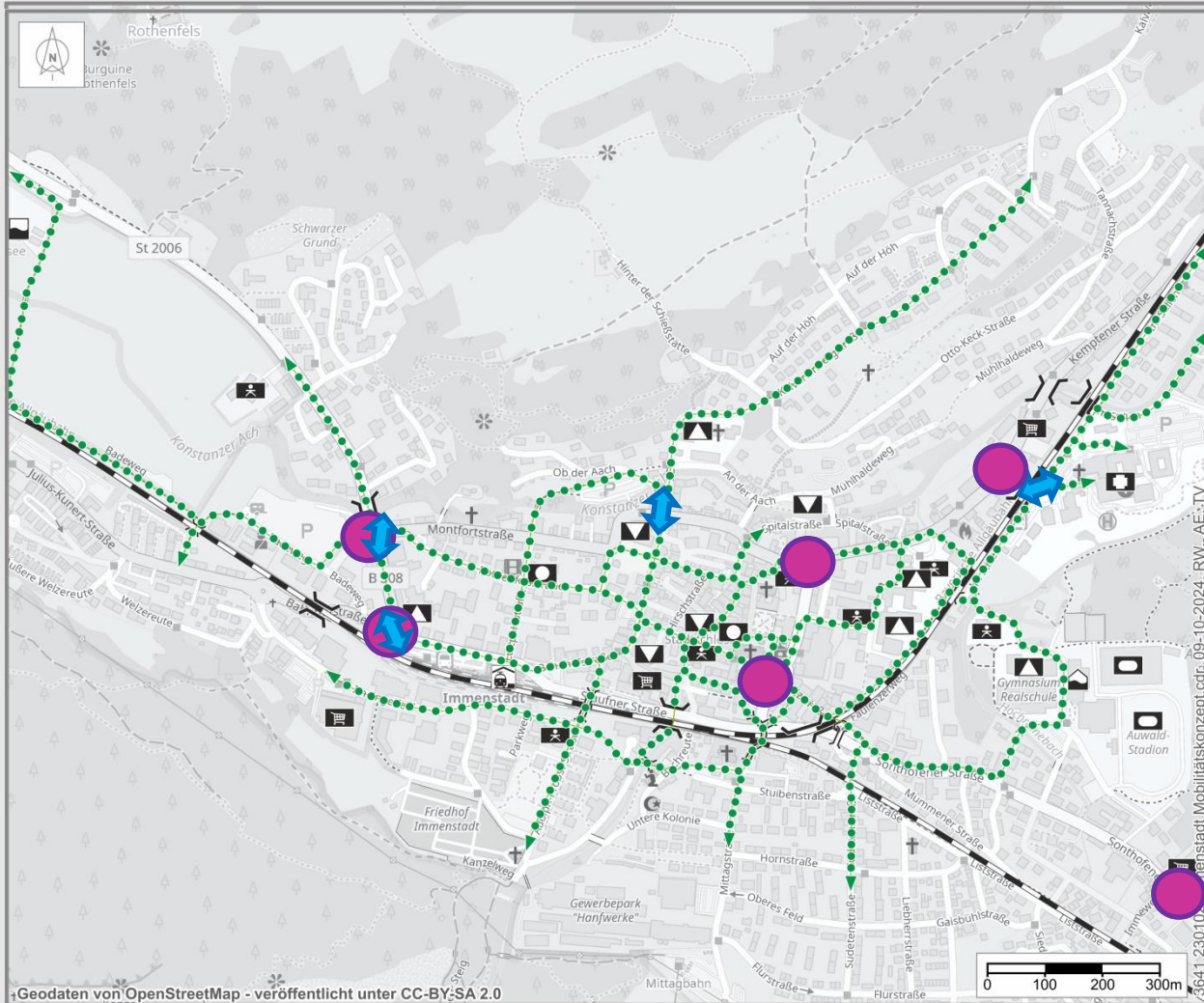


Kontinuierliche Beeinflussung der Alltags- / Touristenmobilität



Hauptfußwegenetz Hauptort Immenstadt

Fußverkehr /
Barrierefreiheit



Maßnahmen zur
↕ Barrierefreiheit
● Verkehrssicherheit



Barrierefreier Ausbau von:

- FGÜ im Zuge der Schützenstraße, Höhe Alleestraße
- Übergänge an Kreisverkehrsplätzen
 - Missener Straße / Montfortstraße
 - Missener Straße / Bahnhofstraße
 - Kirchplatz
- Bahnhof Immenstadt i. Allgäu. Durch die DB für die Schienenseite bereits in Planung –barrierefreier ZOB
- Bushaltestellen im Stadtgebiet inkl. Querungsstellen
- Querung über die B 308 in Bühl

- Wegeverbindungen von den Parkplätzen in die Stadt bzw. Ortsmitte

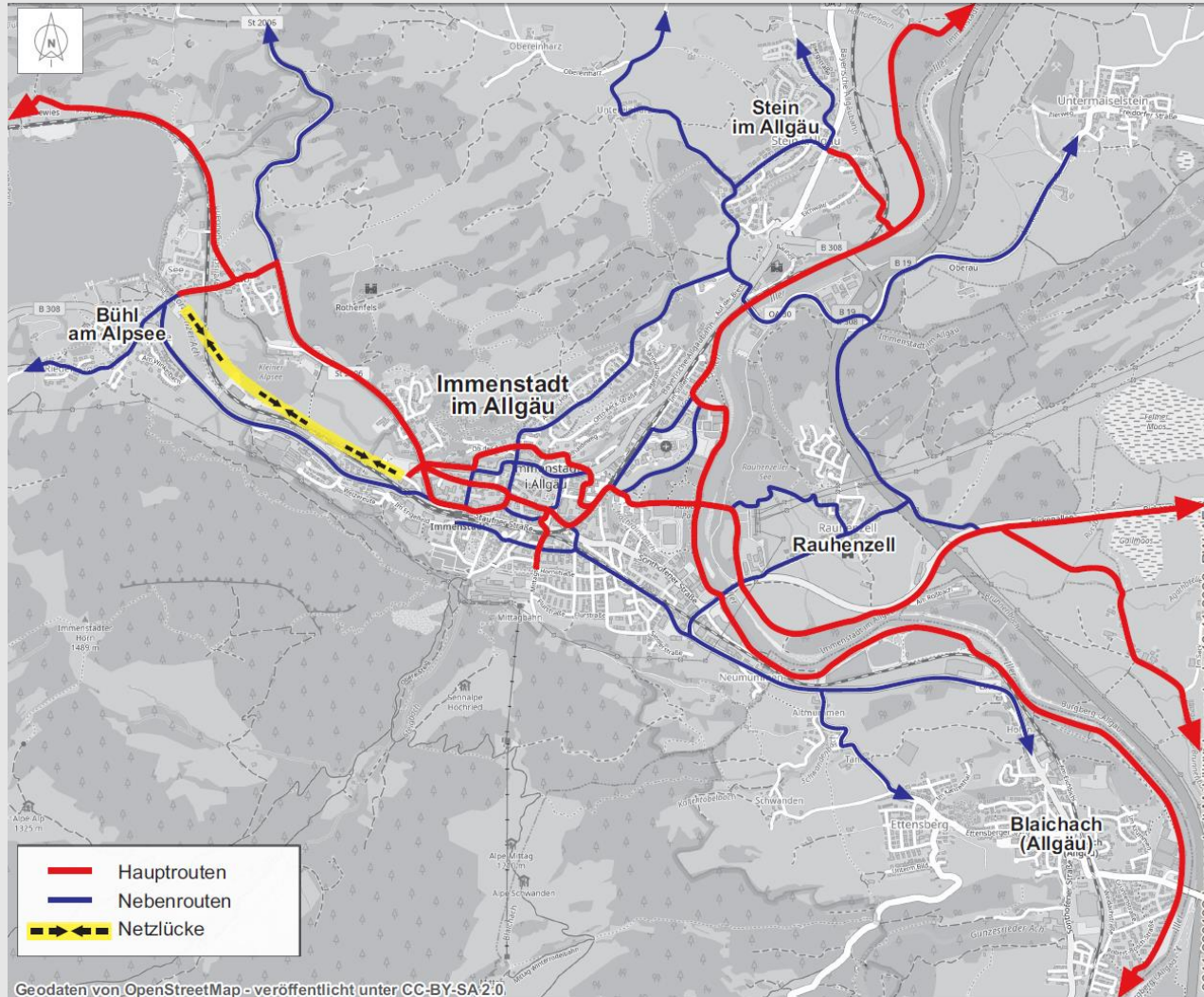


???

Radverkehr

Radverkehrsnetz routenbezogen umsetzen

Radverkehr



 Maßnahmen im Längsverkehr	Piktogramme	
	Geschwindigkeitsreduzierung	
	innerorts richtungsgetrennte Führung des Radverkehrs (z.B. Radschutzstreifen)	
	Ausbau Radwegbreite	Standard: 3 m Breite
 Maßnahmen an Querungsstelle	Querungshilfen / Fahrbahnteiler	
 punktuelle Maßnahmen	Sicherung Übergang inner-/ außerorts	

 Maßnahmen an Knotenpunkten	Furtmarkierungen		
	Roteinfärbung		
	geradlinige Führung		
	Verkehrssicherheit erhöhen	Rückbau freier Rechtsabbieger	
	Abbiegeassistenz für LKW		
 Maßnahmen am Fahrbahnzustand	Sanierung Oberflächenbelag	„angenehmes“ Radfahren ermöglichen	
	Ausbau zu Asphalt		
 Netzlücken schließen	Weg herstellen	nach definierten Ausbaustandards	

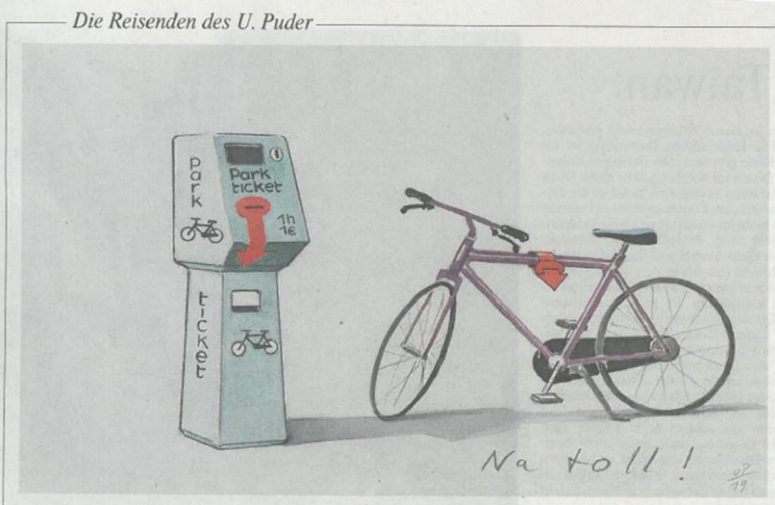
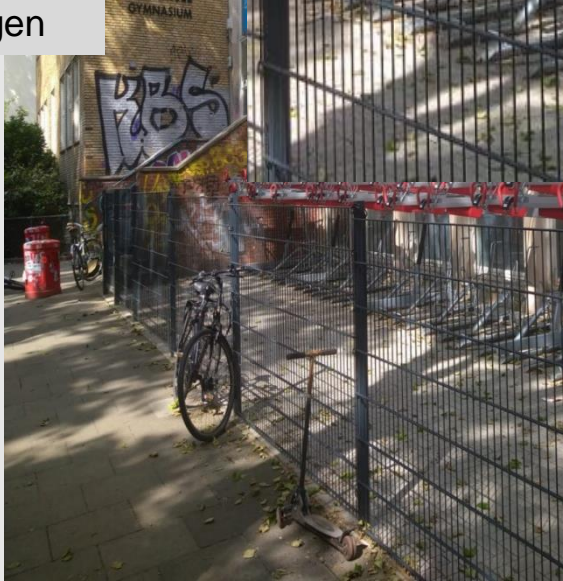
Zugriff auf gute Radabstellanlagen



Radabstellanlagen kompakt, überdacht z.B. Schule



Radbügel tlw. demontierbar z.B. für Einsatz bei Veranstaltungen



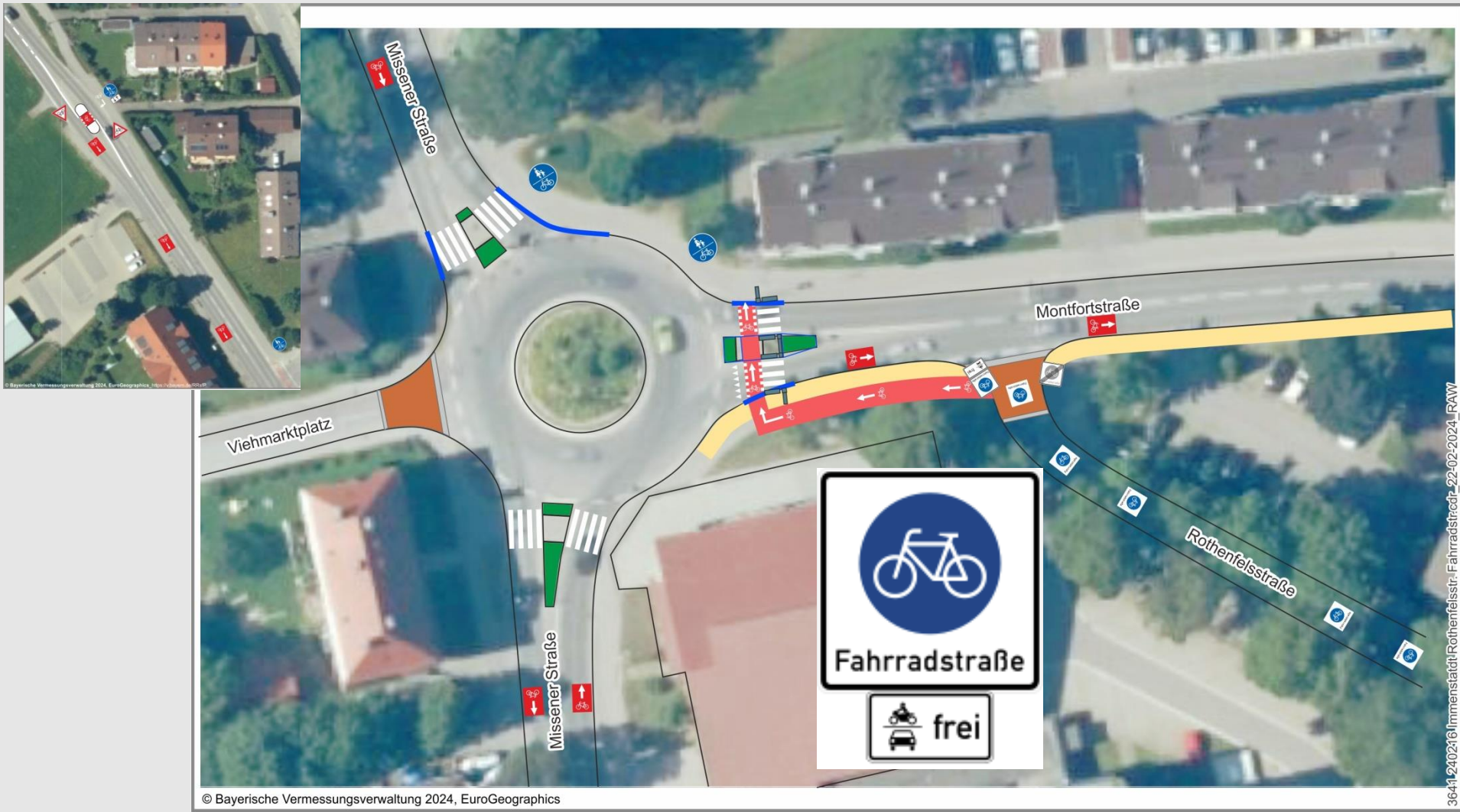
Radialrouten auf die Innenstadt bzw. den Bahnhof hin besonders im Verlauf der Querungen sichern und optimieren

- Übergang Viehmarkt und Missener Straße in die Rothenfelsstraße
- Übergang Salzstr. / Kirchplatz
- Kalvarienbergstraße mit RadAnforderung der parallelen Sinalanlage

Routen in besonderer Qualität ausbauen:

- die Rothenfelsstraße Fahrradstraße
- Salzstraße, „Im Stillen“ und Mühlhaldeweg ebenfalls als Fahrradstraße prüfen
- Missener Str nach Bühl optimieren
- Radverkehr im Kreisel besonders sichern
- ...

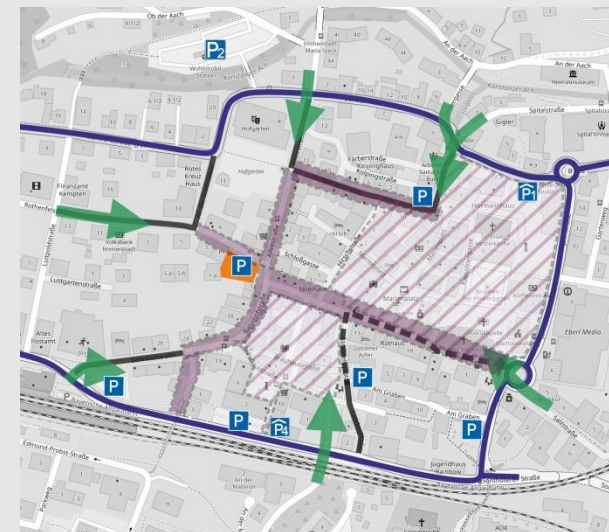
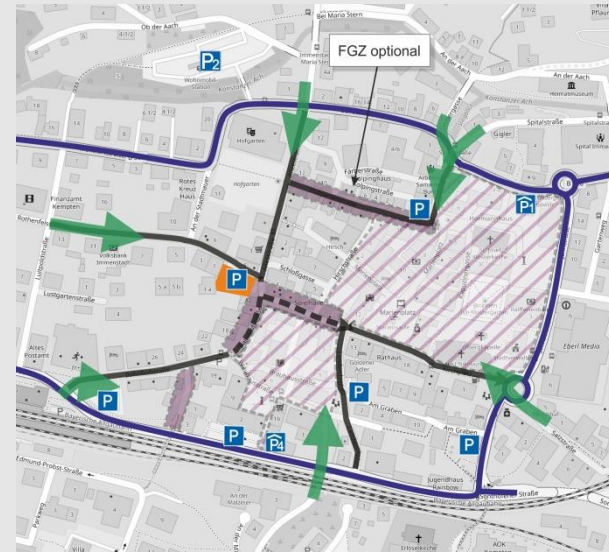
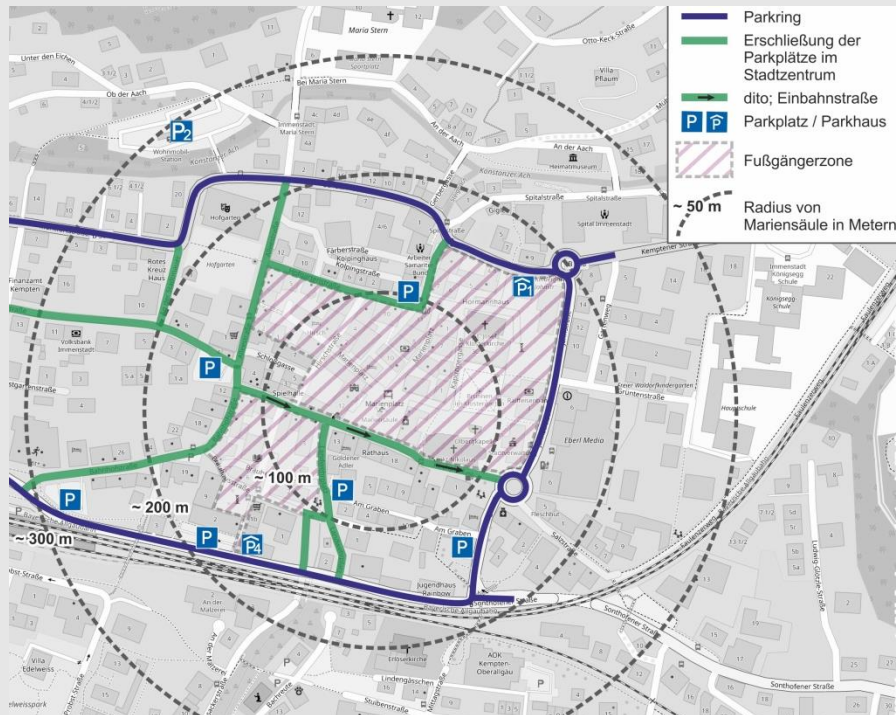
Fahrradstraße Rothenfelsstraße Anschluss Missener Straße



3641_240216/Immenstadt/Rothenfelsstr.-Fahrradstr.22-02-2024_RAW

Verkehrsversuch Innenstadt vorbereiten

Verkehrsräume



Prioritär:

- Sicherung der barrierefreien Gehweg kurzfristig
- Schrittweise Erweiterung der FGZ (ggf. temporär)
- Verkehrsberuhigten Ausbau erweitern

Gemeinsame Erarbeitung mit Interessengruppen

Sicherung Gehwege Bahnhofstr. – Beispiel

Verkehrsräume



(temporäre) Fußgängerzone – Aktivitätszone



Verkehrsräume



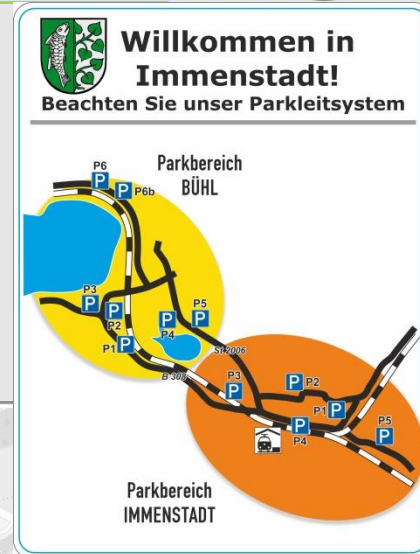
2020/



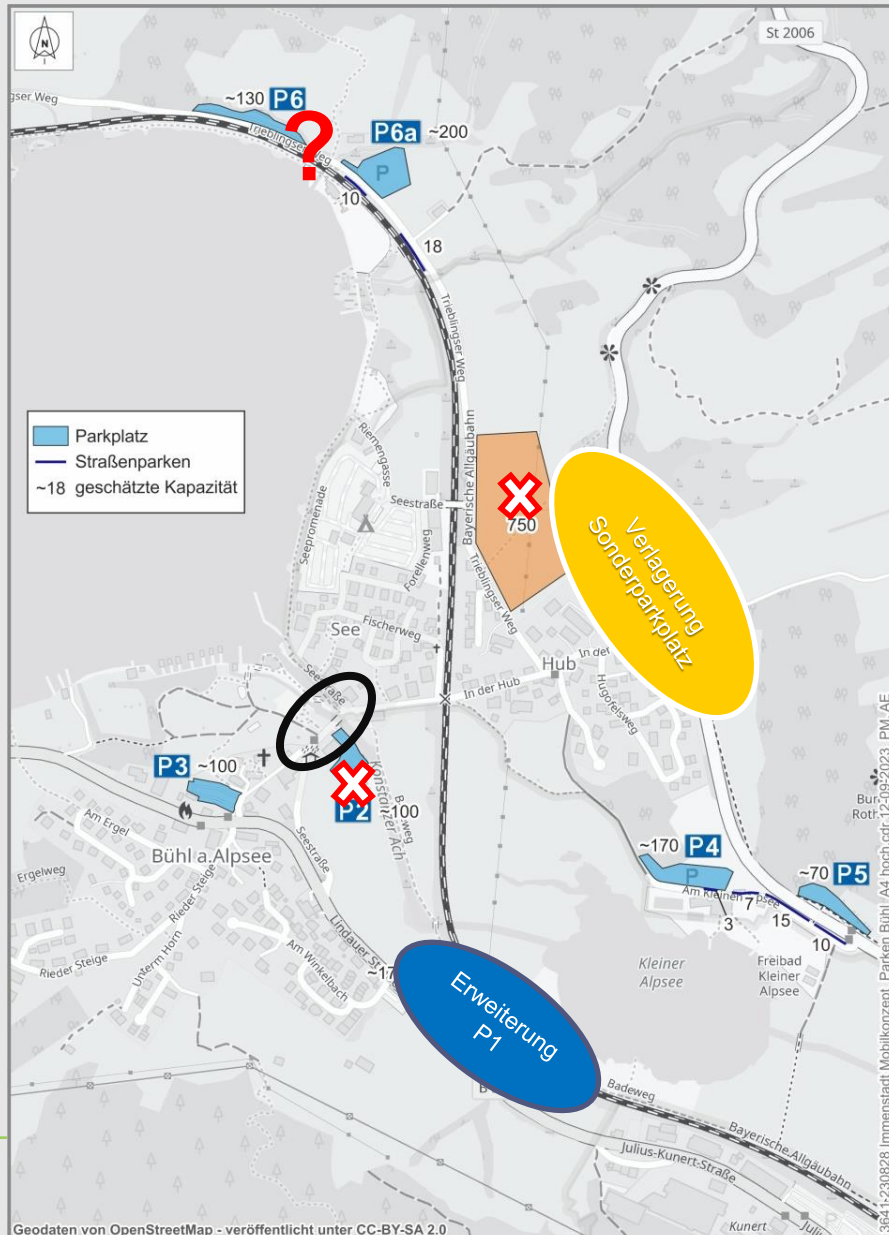
Google

Parkbereich Immenstadt

- Parkring als Rückgrat
- Einrichtung einer Parkzone
- Einheitliche Bewirtschaftung
- regelmäßige Kontrolle
- Verbesserung Fußwegeachsen barrierefrei zu den P



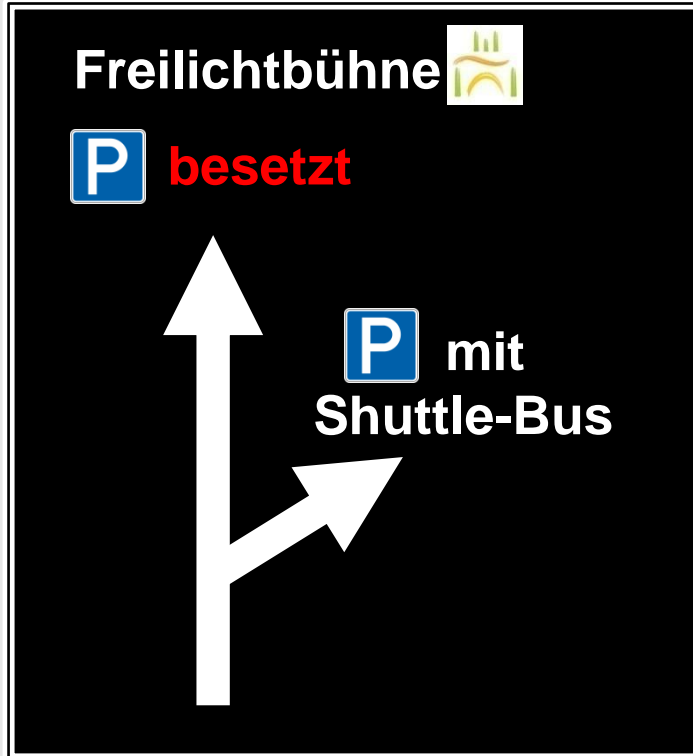
Sondierung großflächige Parkplätze



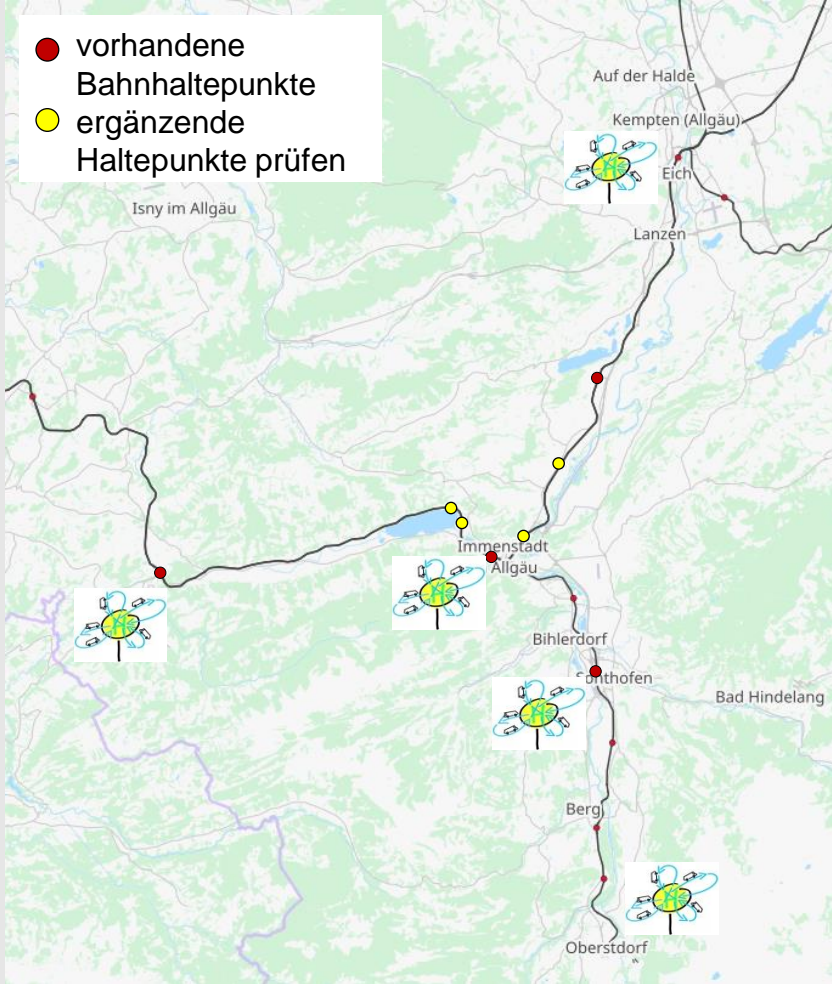
- Prüfung möglicher Parkflächen Missener Str inkl. Anfahrbarkeit
- Erweiterung P1
- Barrierefreie Optimierung der Fußverbindungen
- Regelung Anfahrt P 6/6a
- Dyn. Leitsystem

Dynamische Verkehrslenkung

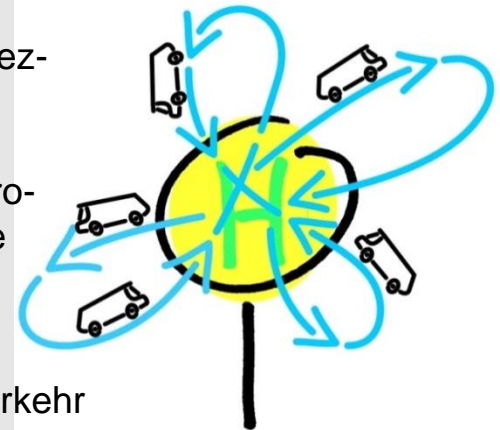
Ergänzende frei beschreibbare
Verkehrsinformation an den Zulaufstrecken:



Regionalverkehr / Busverkehr



z.B. Rendezvous und Elektrobusse



z.B. Spät und Wochenendverkehr



Alt. Mobilitätsangebote

Öffentlichkeitsarbeit

PGT
Umwelt und Verkehr GmbH



Mobilstationen einrichten

- Verknüpfung von mindestens zwei Verkehrsmitteln an einem Ort
- Attraktive, schnelle, nutzungsorientierte Mobilitätsangebote

Betriebliche Mobilitätskonzepte fördern

- insbesondere für Bosch, Krankenhaus



Die große Sommeraktion für mehr Fitness im Alltag
Aktionszeitraum: 1. Mai bis 31. August

Geben Sie zunächst hier Ihre Postleitzahl ein und schon geht's in Ihrer Region los! <input type="text" value="PLZ"/> <input type="button" value="Absenden"/>	263.994 Teilnehmende	3.734.284 Kilometer	735 t CO ₂
	6.791 Teams	Teamrangliste zum Ranking	<input type="button" value="Login"/> <input type="button" value="Kostenlos anmelden"/>

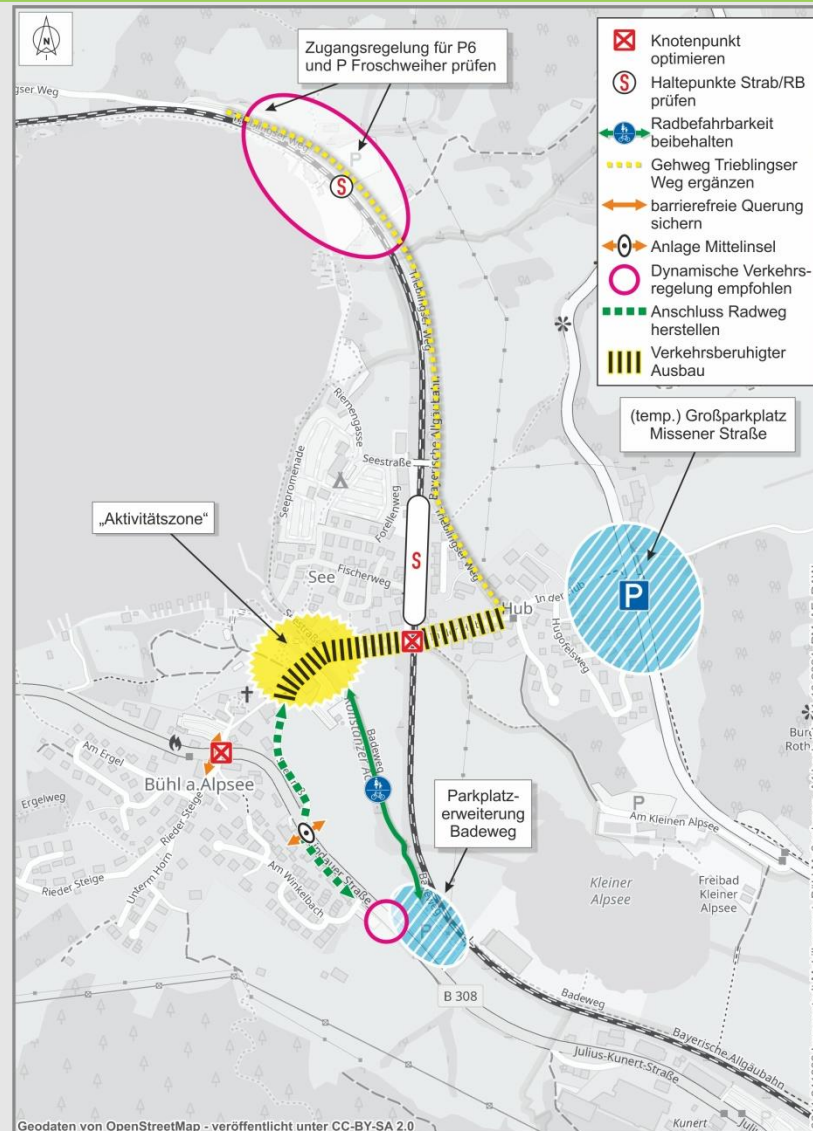


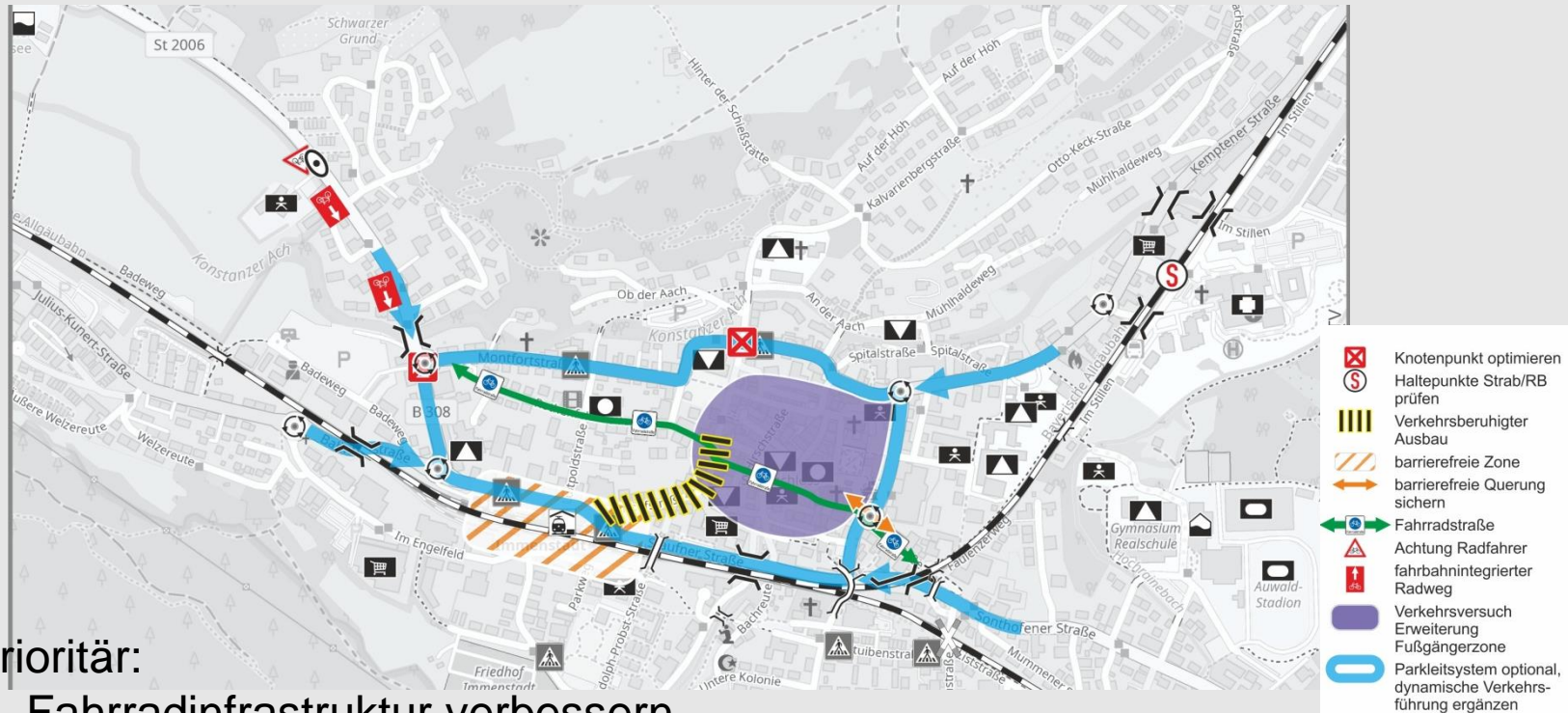
Prioritär:

- Verkehrsberuhigten Ausbau erweitern
- Durchgangsverkehr (temp.) sperren
- Aufenthaltsqualität steigern
- Fuß-/Radvorrang prüfen
- Gehweg Trieblinger Weg ergänzen
- Querung B 308

Kurzfr. prüfen:

- Haltepunkte Strab, RB prüfen
- Dyn. Verkehrslenkung
- Zugangsregelung P Froschweiher
- (temp.) Großparkplatz Missener Str.





Prioritär:

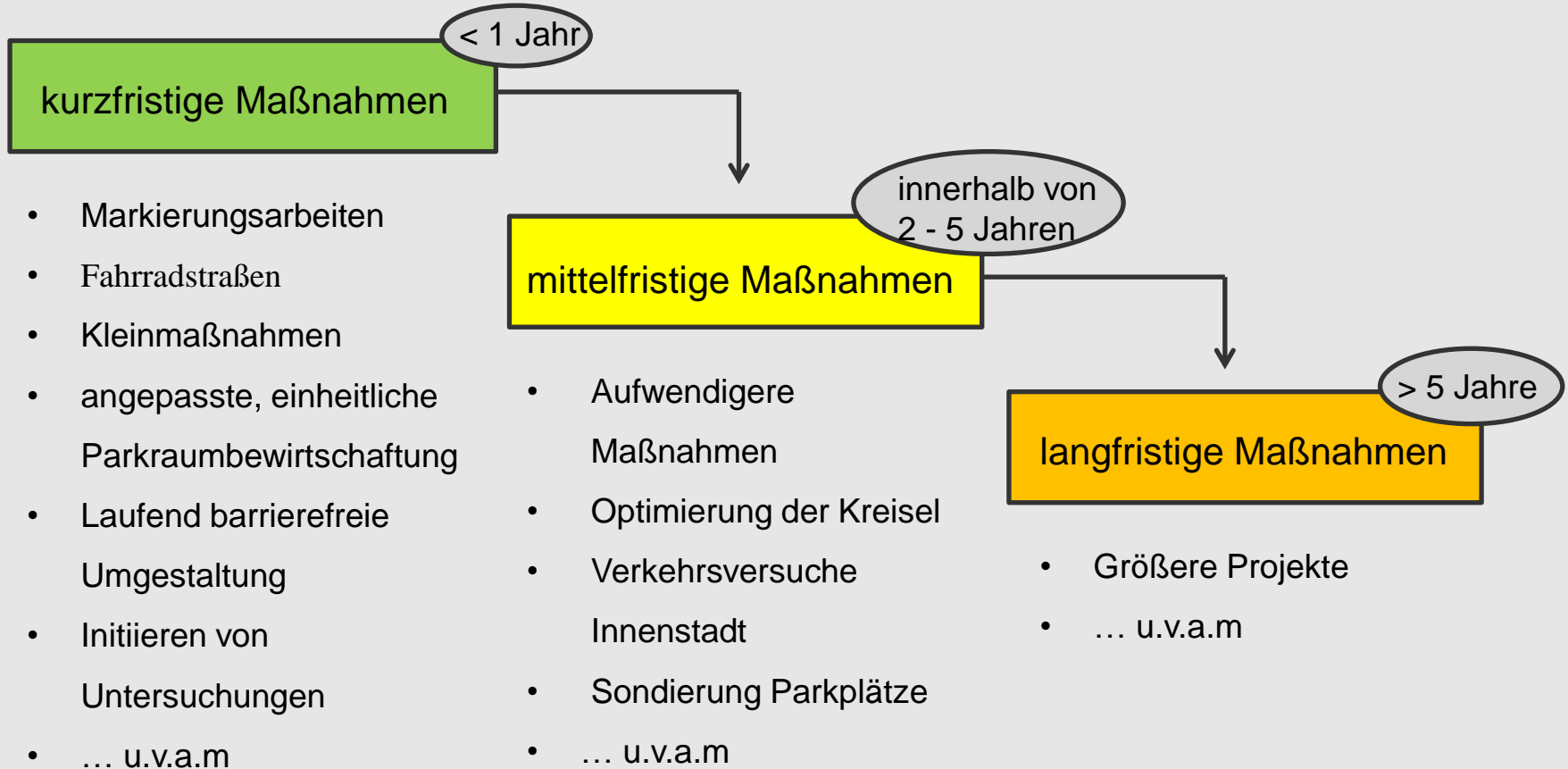
- Fahrradinfrastruktur verbessern
- Fahrradstraßen
- Querungsstellen sichern
- Parkleitsystem optimieren
- Dyn. Verkehrslenkung
- Verkehrsversuch Innenstadt vorbereiten

Kurzfr. prüfen:

- Haltepunkte Strab, RB prüfen
- ZOB Lage und Barrierefreiheit
- Prüfen: Anbindung BF str, Vorplatz

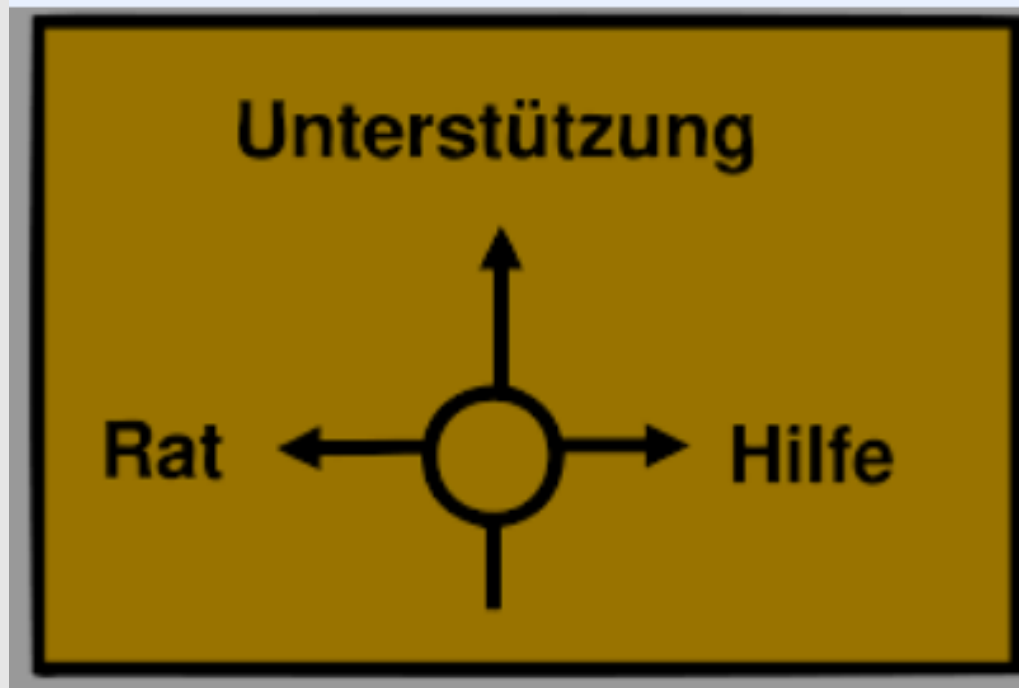
Stufenweise Umsetzung der Maßnahmen

Ziel: schnelle Wirksamkeit und Verbesserungen



Es ist lange nicht zu Ende, aber...

...vielen Dank für



und die Aufmerksamkeit!